

PHYTO

Therapie

AUSTRIA

Schwerpunkt:

**10 Jahre Phytotherapie Austria: ein Inhaltsverzeichnis
2007- 2016 ▶ S.10**

Pflanze des Monats:

Safran – das rote Gold ▶ S.7

Mitteilungen der Gesellschaft ▶ S.5 / Termine ▶ S.2 / Gewinnspiel ▶ S.8

www.phytotherapie.at

www.phyto-austria.at

Die Zeitschrift der Österreichischen Gesellschaft für Phytotherapie



ÖGPHYT



www.FIVE-NF-TV

LUFT

für die schönste Sache
der Welt.

Bei
Sinusitis und
Bronchitis



GeloMyrtol® 300 mg-Kapseln

- Löst den Schleim
- Bekämpft die Entzündung

Befreit die Atemwege spürbar.

Termine:

ÖGwA Jubiläumskongress Aromatherapie und Aromapflege „Die Zukunft beginnt heute“

4. März 2017, Europahaus, 1140 Wien
<http://oegwa.at>

3rd Natural Products Conference

20. bis 23. März 2017, Cancun, Mexico
<https://www.fusion-conferences.com>

4. Dachverbandkongress Integrative Onkologie

31. März bis 1. April 2017, Bundesministerium für Gesundheit, 1030 Wien
http://www.ganzheitsmed.at/DV_Kongress_2017.html

17th Annual Oxford International Conference on the Science of Botanicals

3. bis 6. April 2017, Oxford, Mississippi, USA
<http://www.oxfordicsb.org>

International Symposium on Phytochemicals in Medicine and Food (2-ISPMF)

7. bis 10. April 2017, FuZhou, China
http://www.2017ispmf.com/Information_center

Wheat Genetics Symposium

23. bis 28. April 2017, Tulln
<http://iwgs2017.boku.ac.at>

International Symposium on Advances in Lamiaceae Science

26. bis 29. April 2017, Antalya, Türkei
<http://www.lamiaceae2017.org>

Phytochemicals and Global Change (PGC2017)

20. Mai bis 1. Juni 2017, Joensuu, Finnland
<http://www.uef.fi/en/web/pgc-2017/pgc-2017>

Diplom Phytotherapie

Die ÖGPHYT-Wochenend-Seminare finden beim Fortbildungszentrum für Allgemeinmedizin (FAM) in Pöchlarn/NÖ statt. Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte beachten Sie die notwendige Anmeldung!

Weitere Informationen: www.fam.at, www.phytotherapie.at

Zyklus 2016/2017:

Phytotherapie Modul 6
20./21. Mai 2017
Phytotherapie Modul 7
30. Sept./1. Oktober 2017
Phytotherapie Modul 8
2./3. Dezember 2017

NEU Zyklus 2017/2018:

Phytotherapie Modul II
24./25. Juni 2017
Phytotherapie Modul III
26./27. August 2017
Phytotherapie Modul IV
4./5. November 2017

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser!

Jubiläen, Jubiläen

Am Beginn des Jahres 2017, für das ich Ihnen nochmals alles Gute wünsche, darf sich die ÖGPHYT gleich über 3 Jubiläen freuen:

Jubiläum 1:

Am 28. Jänner 2017 jährt sich zum 25. Mal der Gründungstag der ÖGPHYT. Eine ausführliche „Zeitreise“ durch 25 Jahre ÖGPHYT wurde im letzten Heft des vorigen Jahres vorgenommen (PHYTOtherapie AUSTRIA 6/16, Seite 12 - 15).

Jubiläum 2:

Die Zeitschrift PHYTOtherapie AUSTRIA wird am Anfang dieses Jahres 10 Jahre alt. In den Jahren von 2007 bis einschließlich 2016 erschienen 60 Hefte mit zusammen 1352 Seiten mit Beiträgen zur Phytotherapie in Wort und Bild. Damit wurden 60 Arzneipflanzen von A wie Ackerschachtelhalm bis Z wie Zimt vorgestellt. Der häufigste Schwerpunkt waren die Atemwege/Erkältungskrankheiten (bisher 6mal). Seit 2008 finden sich in der Zeitschrift auch alle Abstracts der bei den Südtiroler Herbstgesprächen gehaltenen Vorträge.

Ich danke Professor Wolfgang Kubelka nicht nur für 46 Editorials, sondern auch für seine Gastfreundschaft bei allen Redaktionskonferenzen und für die akribische Durchsicht jeder einzelnen Nummer unmittelbar vor der Drucklegung. Mein ganz besonderer Dank gilt Karin Herzele und dem Verlag FIVE-NF GmbH für die hervorragende Zusammenarbeit: Selbst in schwierigen Situationen hat es Karin immer geschafft, dass in jedem Jahr die vorgesehenen 6 Hefte auch erscheinen konnten. Danke!

Auf vielfachen Wunsch habe ich über alle 60 bisher erschienenen Hefte ein Inhaltsverzeichnis erstellt, das Sie in diesem Heft finden. (Seite 15 - 27) Das Inhaltsverzeichnis wird auch auf die Homepage der Gesellschaft (www.phytotherapie.at) gestellt und laufend ergänzt werden.

Jubiläum 3:

Am 4. Dezember 2016 haben wieder zehn Ärztinnen und ein Arzt nach bestandener Prüfung das ÖGPHYT-Phytodiplom erhalten. Damit ist die Zahl der Ärztinnen und Ärzte mit Phytodiplom auf 106 gestiegen. Den Fallbericht von Dr. Barbara Grabner, der hundertsten Inhaberin des Phytodiploms, finden Sie in diesem Heft.

*Viel Freude beim Lesen wünscht
Ihr/euer
Heribert Pittner*

www.phyto-austria.at

Impressum

Herausgeber: FIVE-NF GmbH gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Phytotherapie. **Medieninhaber (Verleger):** FIVE-NF GmbH, Kutschergasse 26, 1180 Wien, Tel: 0676 4405181, E-Mail: redaktionsbuero@five-nf.tv **Geschäftsführer:** DI(FH) Gunther Herzele. **Redaktion:** Karin Herzele. **Fachredaktion:** Univ.-Prof. Dr. W. Kubelka, Univ.-Doz. Dr. R. Länger, Univ.-Doz. Dr. H. Pittner. **Fotos:** Kubelka, Länger, Till. **Titelbild:** *Crocus sativus*. **Layout & Grafik:** FIVE-NF GmbH. **Anzeigenverkauf:** FIVE-NF GmbH, Kutschergasse 26, 1180 Wien, Tel: 0676 44 05 181, E-Mail: contact@five-nf.tv. **Druck:** Bösmüller Print Management GesmbH & Co. KG Josef-Sandhofer-Straße 3, 2000 Stockerau, Obere Augartenstraße 32, 1020 Wien. Abopreis für 6 Ausgaben 2017: Euro 42,00.

Das Medium „Phytotherapie Austria“ (ISSN 1997-5007) ist für den persönlichen Nutzen des Lesers konzipiert und beinhaltet Informationen aus den Bereichen Expertenmeinung, wissenschaftliche Studien und Kongresse sowie News. Namentlich gekennzeichnete Artikel und sonstige Beiträge sind die persönliche und/oder wissenschaftliche Meinung des Verfassers und müssen daher nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Diese Beiträge fallen somit in den persönlichen Verantwortungsbereich des Verfassers. Der Inhalt von entgeltlichen Einschaltungen und Beilagen sowie Angaben über Dosierungen und Applikationsformen liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion oder des Verlages und sind vom jeweiligen Anwender im Einzelfall auf ihre Richtigkeit zu überprüfen.

Copyright: Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt, verwertet oder verbreitet werden. Nachdruck oder Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. **Wissenschaftliche Beiräte:** Univ.-Prof. Dr. R. Bauer, Graz; Univ.-Prof. Dr. E. Beubler, Graz; Univ.-Prof. Dr. G. Buchbauer, Wien; Prof. Dr. V. Fintelmann, Hamburg; Univ.-Prof. Dr. Ch. Franz, Wien; Univ.-Prof. Dr. Th. Kartnig, Graz; Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. B. Kopp, Wien; Univ.-Prof. Dr. W. Markt, Wien; Univ.-Prof. Dr. A. Prinz, Wien; Univ.-Prof. Dr. J. Rollinger, Wien; Univ.-Prof. Dr. R. Saller, Zürich; Univ.-Prof. Dr. V. Schulz, Berlin; Univ.-Prof. Dr. H. Stuppner, Innsbruck; Univ.-Prof. Dr. H. Wagner, München; Univ.-Prof. Dr. M. Wichtl, Mödling; Univ.-Prof. Dr. K. Widhalm, Wien
Aus Platzgründen oder aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf eine Unterscheidung der männlichen und weiblichen Form. Natürlich ist immer auch die weibliche Form gemeint.

Bücher online shoppen!

Neuer Buch-Shop!
www.buchaktuell.at



Seit über 40 Jahren besteht bereits unsere Buchhandlung im 9. Bezirk in Wien. Mit unserem Online-Shop können auch all jene bei uns einkaufen, für die wir nicht unbedingt „ums Eck“ liegen ...

www.buchaktuell.at
Wir liefern porto- und spesenfrei in
ganz Österreich!
Keine Mindestbestellmenge!

Buchaktuell

Spitalgasse 31A, 1090 Wien
Tel: 01/402 35 88-30 • Fax: 01/406 59 09
buchaktuell@apoverlag.at • www.buchaktuell.at

Depressive Verstimmung mit Schlafstörungen

Anamnese:

Bei einer 43-jährigen Patientin bestehen seit einigen Monaten zunehmend innere Unruhe- und Spannungszustände sowie auch Ein- und Durchschlafstörungen.

Sie klagt auch über immer häufiger werdende depressive Verstimmungszustände. Daraus resultiert eine Energielosigkeit, und die Patientin muss sich oft zur Arbeit zwingen.

Es gibt keinen ersichtlichen Auslöser. Sie ist mit ihrer Arbeitsstelle zunehmend unzufrieden, weshalb sie vor drei Monaten gekündigt hat, was aber nur zu einer kurzen Verbesserung der Beschwerden führte.

Vorerkrankungen sind keine bekannt. Im Labor zeigt sich ein Eisen- und ein Vitamin D - Mangel. Beide werden medikamentös substituiert. Ansonsten nimmt sie keine Medikamente ein.



Dr. Barbara Grabner

Diagnose:

Depressive Verstimmung mit Schlafstörungen

Therapie:

- Akupunktur 1x/Woche, nach 8 Sitzungen alle 2 Wochen, später alle 3 bzw. 4 Wochen
- mind. 3x/Woche Sport und viel Bewegung an der frischen Luft (Walken, Radfahren,...)
- Psychotherapie wird empfohlen und nach einigem Zögern auch gerne wahrgenommen, zunächst 1x/Woche, dann in größeren Abständen
- Schlafhygiene (ausreichend Schlaf, nicht zu spät ins Bett, vorher noch Entspannungsmusik,...)
- Hopfen- oder Lavendelkissen
- Entspannungsbäder mit Lavendelöl
- Tee (z. B. Lavendeltee)
- Neurapas Tbl. 3 x 2 tgl. (Baldrian, Johanniskraut, Passionsblume)

Verlauf:

Unter dieser Therapie kommt es zu einer zunehmenden Besserung der inneren Unruhe und der depressiven Verstimmung. Dadurch verbessert sich auch der Schlaf, und die Patientin gewinnt zunehmend an Energie und Lebensfreude. In der Zwischenzeit hat sie auch eine neue Arbeit gefunden, bei der sie mit Jugendlichen arbeitet und die ihr großen Spaß macht.

Akupunktur und Psychotherapie werden in größeren Abständen noch weiter fortgesetzt. Auch die weitere Einnahme von Neurapas wird empfohlen, ebenso die weitere Anwendung der Lavendelkissen, Tees und Entspannungsbäder, die die Patientin auch sehr genießt.

Es zeigen sich nur mehr selten innere Unruhezustände, depressive Verstimmungen oder Schlafstörungen, und die Patientin hat gelernt, damit umzugehen. Insgesamt kommt es zu einer deutlichen Steigerung des Wohlbefindens und durch die regelmäßige Bewegung auch der körperlichen Fitness.

Dr. Barbara Grabner
Pluskaufstraße 7
4061 Pasching

Komplementäre Misteltherapie für mehr Lebensqualität

ISCADOR®

ISCADOR® reduziert als ergänzende Therapiemaßnahme bei soliden Tumoren zur adjuvanten Chemo- oder Strahlentherapie die unerwünschten Nebenwirkungen und sorgt für eine verbesserte Lebensqualität.^{1,2,4,5} Im palliativen Setting zeigt sich zusätzlich eine positive Wirkung auf das Gesamtüberleben.^{4,6}

Zahlreiche Studien bestätigen die klinische Wirksamkeit von ISCADOR®

Mit mehr als 80 klinischen Studien ist ISCADOR® das am besten untersuchte Mistelpräparat am Markt. 30 prospektive randomisierte Untersuchungen belegen eindeutig die Reduktion krankheits- und therapiebedingter Symptome wie Übelkeit, Erbrechen, Diarrhöe und tumorbedingtem Fatigue-Syndrom.^{2,4,5}

Kein negativer Einfluss auf die Wirksamkeit der Chemotherapie durch ISCADOR®

Tröger et al. konnten in ihrer Studie an Brustkrebspatientinnen Verbesserung der Lebensqualität und Verminderung der Chemotherapie-bedingten Nebenwirkungen ohne negativen Einfluss auf die Wirksamkeit der adjuvanten Chemotherapie nachweisen. Die Autoren beschreiben ISCADOR® als effektive und sichere Therapiewahl für Patientinnen mit Brustkrebs im frühen Stadium.²

ISCADOR® verlängert signifikant das Gesamtüberleben und verbessert die Lebensqualität von Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Adenokarzinom des Pankreas. Diese Studie ergab für Patienten unter Iscador-Therapie einen signifikanten und klinisch relevanten Vorteil im Gesamtüberleben und eine sehr deutliche Verbesserung der Lebensqualität. Dies spricht vor allem für den Einsatz der Misteltherapie im palliativen Setting.^{4,6}

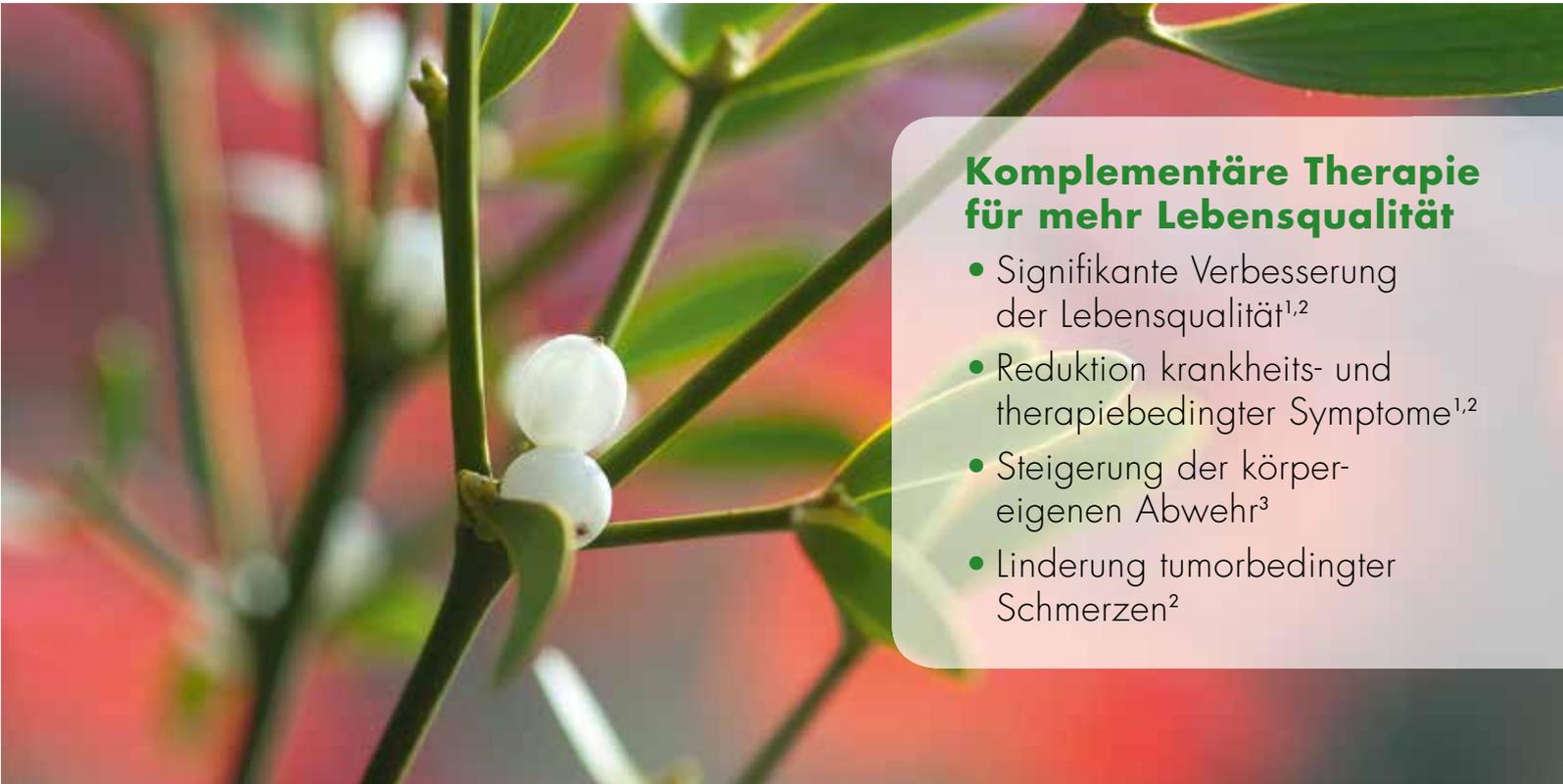
Durch die konsequente Behandlung mit ISCADOR® kann auch die immunologische Reaktionsbereitschaft durch Aktivierung der körpereigenen Abwehr und Verminderung der Infektanfälligkeit positiv beeinflusst werden und der Körper in seiner Auseinandersetzung mit dem Tumor unterstützt werden.³

Neu im österreichischen Sortiment sind die Sortenpackungen 10 mg und 20 mg von Iscador® Qu, M und P. Diese erweitern die Erhaltungstherapie mit ISCADOR, wenn eine dauerhafte konstante (höhere) Dosierung gewünscht ist.

Quellen:

- 1: Fachinformation Iscador Stand 10.2016
- 2: Tröger W et al., Breast Cancer – Basic and Clinical Research 2009; 3, 35–45
- 3: Schink M et al., Forsch Komplementärmed 2007; 14, 9–17
- 4: Tröger W et al., Dtsch Arztebl Int 2014; 111: 493–502.
- 5: Tröger W et al., Breast Cancer Basic and Clinical Research 2012; 1, 173–180
- 6: Tröger W et al., Eur J Cancer. 2013;49:3788–97.

ISC_2017_002.FKI siehe Seite 8



Komplementäre Therapie für mehr Lebensqualität

- Signifikante Verbesserung der Lebensqualität^{1,2}
- Reduktion krankheits- und therapiebedingter Symptome^{1,2}
- Steigerung der körpereigenen Abwehr³
- Linderung tumorbedingter Schmerzen²

ISCADOR® in der Tumorthherapie

Referenzen:

- 1: Tröger W et al., Breast Cancer – Basic and Clinical Research 2009; 3, 35–45
- 2: Tröger W et al., Dtsch Arztebl Int 2014; 111: 493–502
- 3: Schink M et al., Forsch Komplementärmed 2007; 14, 9–17

Die Herbal Medicinal Products Platform Austria (HMPPA) stellt sich vor: Was sind ihre Ziele und was hat sie bisher erreicht?

Die Herbal Medicinal Products Platform Austria (HMPPA) ist ein in Europa einzigartiges wissenschaftliches Netzwerk mit höchster Kompetenz im Bereich pflanzlicher Arzneimittel und Naturstoffforschung. Sie wurde am 1. 12. 2006 gegründet.

Die erklärten Tätigkeitsfelder der HMPPA sind die Grundlagen- sowie anwendungsorientierte Forschung und deren Umsetzung in Kooperation mit der Pharmazeutischen Industrie, sowie auch die Aus- und Weiterbildung im Bereich pflanzlicher Arzneimittel.

Österreichische Universitäten und Fachhochschulen arbeiten dabei auf überregionaler Ebene zusammen. Kooperationen bestehen zudem mit weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen, Registrierungsbehörden, Organisationen und Partnern aus der Wirtschaft.

Durch die Beteiligung von WissenschaftlerInnen aus den Fachgebieten Angewandte Botanik, Analytische Chemie, Phytochemie, Pharmazie, Pharmakognosie und Medizin ist Kompetenz vom Rohstoff bis zum fertigen pflanzlichen Arzneimittel gegeben. Über die involvierten Personen sind auch Vernetzungen mit andere Organisationen und Gesellschaften gegeben (Österreichische Gesellschaft für Phytotherapie, Österreichische Pharmazeutische Gesellschaft, Society for Medicinal Plant and Natural Products Research (GA), International Society of Ethnopharmacology, Good Practice in TCM Research Association, EUROPAM, Expertengruppen der EDQM, ÖAB-Kommission, Lebensmittelcodexkommission).

Erstmals arbeiten dabei auch Experten aus Westlicher Schulmedizin und Traditioneller Chinesischer Medizin Seite an Seite.

Durch die Vernetzung soll die Forschung im Bereich pflanzlicher Arzneimittel und Naturstoffe gestärkt, die Sichtbarkeit nach außen hin verbessert, und der wissenschaftliche Output vergrößert werden. Das soll nicht nur zur Initiierung und Förderung neuer „Public-Private-Partnerships“ führen, sondern auch zur Stärkung der Bedeutung Österreichs als Kompetenzzentrum auf dem Gebiet pflanzlicher Wirkstoffe und Arzneimittel.

Das gemeinsame und übergeordnete Ziel ist es, die Erforschung und Entwicklung von Naturstoffen und pflanzlichen Arzneistoffen voran zu treiben und gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft diese Erkenntnisse zugunsten von PatientInnen nach modernsten wissenschaftlichen Standards praktisch umzusetzen.

Folgende Tätigkeitsfelder stehen bei der HMPPA im Focus:

Wissenschaft:

- Strukturierung, Organisation und Koordination der Phyto-Forschung in Österreich
- Interdisziplinäre Vernetzung von Forschergruppen auf nationaler und europäischer Ebene

Behörden, Pharmazeutische Industrie, Medien:

- Wissenschaftliche Beratung
- Verbundprojekte zwischen Forschungsinstituten und pharmazeutischer Industrie
- Öffentlichkeitsarbeit

Aus- und Weiterbildung:

- Ausbildung und Training von Fachkräften
- Postgraduelle Weiterbildungsprogramme



Rudolf Bauer



Chlodwig Franz



Brigitte Kopp



Hermann Stuppner

Was hat die HMPPA bisher erreicht:

- Einwerbung eines gemeinsamen interdisziplinären Forschungsprojektes von WissenschaftlerInnen und Wissenschaftlern mehrerer Universitäten Österreichs und Etablierung eines nationalen Forschungsnetzwerkes (NFN), das die Erforschung von Naturstoffen und Phytopharmaka zur Behandlung von Entzündungserkrankungen zum Thema hatte. Das Verbundprojekt wurde über sechs Jahre vom FWF gefördert.
- Etablierung eines österreichweiten Forschungsclusters, der sich mit der wissenschaftlichen Evaluierung von Arzneimitteln der Traditionellen Chinesischen Medizin beschäftigt. Verbundprojekte mit der China Academy of Chinese Medical Sciences werden bereits in der dritten Phase vom BMWFW bzw. früher auch vom BMG gefördert und vom Eurasia-Pacific Uninet unterstützt. Die Forschungsprojekte beschäftigen sich mit den Themen „TCM and Age Related Diseases“, „Prevention and early intervention of chronic diseases by TCM“ und „Sino-Austrian TCM research on lifestyle related diseases“.
- Veranstaltung wissenschaftlicher Meetings und Workshops
- Publikationen und Statements zu aktuellen Arzneipflanzen-relevanten Fragestellungen
- Beteiligung an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Organisation gemeinsamer österreichweiter Sommer-schulen zum Thema „Chinesische Arzneipflanzen und TCM“
- Beteiligung an der Ausbildung zum Zusatzdiplom „Veterinär-Phytotherapie“ für Tierärzte
- Gemeinsame Antragstellungen bei EU-Projekten

Nähere Informationen zur HMPPA finden sich im Internet unter:

<http://www.hmppa.at/>

Für den Vorstand:

Rudolf Bauer, Chlodwig Franz, Brigitte Kopp, Hermann Stuppner

Kontakt: HMPPA Präsident Univ.-Prof. Dr. Hermann Stuppner
 Institut für Pharmazie/Pharmakognosie Universität Innsbruck Centrum für Chemie und Biomedizin
 Innrain 80/82 A-6020 Innsbruck
 e-mail: office@hmppa.at

Vier neue ESCOP Monographien publiziert

ESCOP freut sich, die Publikation von vier weiteren ESCOP-Monographien bekannt geben zu können, wobei es sich um eine neue Monographie (Arctii radix) und 3 Revisionen (Graminis rhizoma, Malvae folium und Plantaginis ovatae testa) handelt. Als Mitglied der ÖGPHYT können Sie die Monographien über die ESCOP Homepage gratis beziehen. Das entsprechende Passwort wird Ihnen auf Anfrage unter info@phytotherapie.at zugesendet.

Lehrgang Aromatherapie

Der Lehrgang Aromatherapie besteht aus fünf Zweitages-Modulen und richtet sich an Ärzte, Pharmazeuten, Pflegefachkräfte, andere Gesundheitsberufe und Studenten von Gesundheitsberufen. Neben der Medizinischen Aromatherapie wird die Präsentation der Aromapflege viele Aspekte aufzeigen, die für alle Gesundheitsberufe von großem Interesse sind.

Modul 1: 17. und 18. März 2017

Modul 2: 21 und 22. April 2017

Modul 3: 09. und 10. Juni 2017

Mediziner und Pharmazeuten können mit diesem Lehrgang Fortbildungspunkte der ÖÄK und der ÖAK erwerben. Teilnehmer aus anderen Gesundheitsberufen erhalten eine Bestätigung für ihre erfolgreiche Teilnahme. Wenn in einem Jahr Module versäumt werden, können diese zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.medizinische-aromatherapie.at>

Diplom Phytotherapie – Gratulation!

Im Dezember 2016 wurde mit dem Modul 8 ein weiterer Ausbildungszyklus zum Diplom Phytotherapie abgeschlossen. Nach Absolvierung der Abschlussprüfung konnte 11 KandidatInnen das Diplom Phytotherapie verliehen werden. Großer Dank gebührt dem FAM (Fortbildungszentrum für Allgemeinmedizin) für die Organisation der Seminare sowie der Firma Meda für die Unterstützung. Die ÖGPHYT gratuliert den erfolgreichen KursteilnehmerInnen sehr herzlich und wünscht viel Erfolg mit der Phytotherapie!

Eine Liste aller Ärztinnen und Ärzte mit Diplom Phytotherapie finden Sie auf www.phytotherapie.at.

Diplom Phytotherapie – Kurse für 2017

Termine für die Fortsetzung des Lehrgangs 2016/2017 und für den neu begonnenen Lehrgang 2017/2018 finden Sie unter der Rubrik „Termine“ (Seite 2). Aufgrund des großen Interesses bei begrenzter Teilnehmerzahl ist der neue Zyklus 2017/18 bereits ausgebucht. Die Aufnahme erfolgte - unter Berücksichtigung schon erfolgter Anfragen/Anmeldungen - in der Reihenfolge der Anmeldungen. Jede schriftlich eingehende Anfrage wird in Zukunft auf einer Warteliste/Anmeldeliste vermerkt (nach Reihung des Eingangs). Anmeldungen bitte ausschließlich unter: maja.smyk@meda.at, Frau Maja Smyk, mit Angabe Ihrer persönlichen Daten.

Weitere Informationen zu Diplom und Kursinhalten finden Sie auf den Webseiten von ÖGPHYT und FAM: www.phytotherapie.at, www.fam.at. Zusätzlich kann das Diplom auch als ÖÄK-Diplom verliehen werden, ein entsprechender Antrag ist an die Österreichische Akademie der Ärzte zu stellen (www.arztakademie.at/oeaek-diplome-zertifikate-cpds/oeaek-spezialdiplome/phytotherapie/).



Schnupfen? Sinusitis?

Sinupret® intens

- 🍃 löst den Schleim
- 🍃 öffnet die Nase
- 🍃 befreit den Kopf



4-fach konzentrierte* Wirkkraft bei bewährter guter Verträglichkeit

*) 0,720 mg eingesetzte Pflanzenmischung in Sinupret® intens (entspricht 160 mg Trockenextrakt) im Vergleich zu 156 mg Pflanzenmischung in Sinupret® forte.

Unsere Gewinnfrage diesmal:

Welche Pflanzenteile liefern das Blütengewürz Safran?

- A) Die Narbenäste
- B) Die Griffel
- C) Die Staubblätter
- D) Die Blütenhülle

Einsendungen an: ÖGPHYT, Dept. für Pharmakognosie, Pharmaziezentrum der Universität Wien,
Althanstraße 14, 1090 Wien, E-Mail: info@phytotherapie.at

Einsendeschluss ist der 30. März 2017

Aus den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Exemplare des Buches:

Volker Fintelmann, Rudolf Fritz Weiss, Kenny Kuchta



Lehrbuch Phytotherapie

13., überarbeitete und erweiterte Auflage 2016, 480 S., 134 Abb., gebunden, ISBN: 9783132400153
€ 102,80

Noch einmal eine sehr kurze Rezension durch die Redaktion, eine ausführliche Rezension lesen Sie in Phytotherapie 2/17.

Das Standardwerk der modernen Phytotherapie mit hohem praktischem Nutzwert:

Systematisch aufgebaut nach Indikationen, Heilpflanzen, Zubereitungsformen und Fertigpräparaten. Mit aktuellen pharmakologischen und klinischen Studien, Fertigarzneimitteln sowie Hinweisen auf

Pflanzenmonografien nach den Kommissionen E, ESCOP, WHO und HMPC. Mit konkreten Therapiekonzepten der 14 wichtigsten Indikationsgruppen und therapeutischen Empfehlungen aus der langen persönlichen Erfahrung des Autors.

Auflösung des Gewinnspiels aus Phytotherapie Austria 5/16

Die richtige Antwort auf die Frage wie man die Blütenstände der Gattung *Euphorbia* ist *D Cyathien*

Aus 160 Einsendungen wurden folgende GewinnerInnen gezogen:

- Mag. Christina Wildberger, 1130 Wien
- Bernhard Prattes, 8544 Pöfing-Brunn
- Melanie Wildmann, 6068 Mills

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem Buch

„Praxis Heilpflanzenkunde“

Die Bücher sind schon unterwegs.

Wir gratulieren herzlich!



Fachkurzinformation Sinupret® intens, überzogene Tablette: Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Wirkstoff: 1 überzogene Tablette enthält: 160,00 mg nativen Trockenextrakt (3-6:1) aus Enzianwurzel (*Gentiana lutea* L.), Schlüsselblumenblüten (*Primula veris* L.), Ampferkraut (*Rumex crispus* L.), Holunderblüte (*Sambucus nigra* L.), Eisenkraut (*Verbena officinalis* L.) (1:3:3:3) Auszugsmittel: Ethanol 51 % (m/m) Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Glucose-Sirup 3,141 mg, Sucrose (Saccharose) 133,736 mg, Talkum, Calciumcarbonat (E 170), Mikrokristalline Cellulose, Maltodextrin, Cellulosepulver, Hypromellose, Dextrin, Sprühgetrocknetes Arabisches Gummi, Hochdisperses, hydrophobes Siliciumdioxid, Hochdisperses Siliciumdioxid, Titandioxid (E 171), Magnesiumstearat [pflanzlich], Stearinsäure, Chlorophyll-Pulver 25 % (enthält Kupferchlorophyll E 141) Indigocarmin-Aluminiumlack (enthält Indigocarmin E 132), Carnaubawachs Riboflavin (E 101). Anwendungsgebiete: Zur Behandlung von akuten, unkomplizierten Entzündungen der Nasennebenhöhlen (akute, unkomplizierte Rhinosinusitis) bei Erwachsenen. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Magen- und/oder Zwölffingerdarmgeschwür. ATC-Code: R05X Stand der Information 10/2014. Inhaber der Zulassung: BIONORICA SE; Kerschensteinerstraße 11-15, 92318 Neumarkt. Rezeptpflicht/Apothekenpflicht: Rezeptfrei, apothekenpflichtig Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS Iscador® Qu 20 mg, 10 mg, 1 mg, 0,1 mg, 0,01 mg Injektionslösung Iscador® M 20 mg, 10 mg, 1 mg, 0,1 mg, 0,01 mg Injektionslösung Iscador® P 20 mg, 10 mg, 1 mg, 0,1 mg, 0,01 mg Injektionslösung QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG 1 Ampulle zu 1 ml (= 1g) enthält: Iscador® Qu 20 mg, 10 mg, 1 mg, 0,1 mg, 0,01 mg; 40 mg, 20 mg, 2 mg, 0,2 mg, 0,02 mg fermentiertes natives Flüssigextrakt aus den frischen Blättern, Sprossen, Knospen und Beeren der weißbeirigen Mistel, Wirtsbaum: Eiche (*Quercus*) (*Viscum album* subsp. *album*, Droge-Extrakt-Verhältnis 1:2, Auszugsmittel Wasser) entsprechend 20 mg, 10 mg, 1 mg, 0,1 mg, 0,01 mg frischem Mistelkraut. Iscador® M 20 mg, 10 mg, 1 mg, 0,1 mg, 0,01 mg; 40 mg, 20 mg, 2 mg, 0,2 mg, 0,02 mg fermentiertes natives Flüssigextrakt aus den frischen Blättern, Sprossen, Knospen und Beeren der weißbeirigen Mistel, Wirtsbaum: Apfelbaum (*Malus*) (*Viscum album* subsp. *album*, Droge-Extrakt-Verhältnis 1:2, Auszugsmittel Wasser) entsprechend 20 mg, 10 mg, 1 mg, 0,1 mg, 0,01 mg frischem Mistelkraut. Iscador® P 20 mg, 10 mg, 1 mg, 0,1 mg, 0,01 mg; 40 mg, 20 mg, 2 mg, 0,2 mg, 0,02 mg fermentiertes natives Flüssigextrakt aus den frischen Blättern, Sprossen, Knospen und Beeren der weißbeirigen Mistel, Wirtsbaum: Kiefer (*Pinus*) (*Viscum album* subsp. *austriacum*, Droge-Extrakt-Verhältnis 1:2, Auszugsmittel Wasser) entsprechend 20 mg, 10 mg, 1 mg, 0,1 mg, 0,01 mg frischem Mistelkraut. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: ca. 3,2-3,6 mg/ml Natrium als Natriumchlorid, je nach Stärke. Sonstige Bestandteile: Wasser für Injektionszwecke, Natriumchlorid. ANWENDUNGSGEBIETE: Unterstützend zu allgemeinen Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität bei soliden Tumoren während und nach einer Standardtherapie. Iscador® Qu, M, P wird angewendet bei Erwachsenen, Jugendlichen, Kindern, Kleinkindern und Säuglingen ab 28 Tagen. GEGENANZEIGEN: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, Mistelzubereitungen oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Akut entzündliche bzw. fieberhafte Erkrankungen (Körpertemperatur über 38°C). Die Behandlung sollte bis zum Abklingen der Entzündungszeichen unterbrochen werden. Chronische granulomatöse Erkrankungen wie z.B. Tuberkulose. Floride Autoimmunerkrankungen und Erkrankungen unter immunsuppressiver Therapie. Hyperthyreose mit nicht ausgeglichener Stoffwechsellaage wie z. B. Tachykardie. ATC-CODE: V03AX; STAND DER INFORMATION: 10.2016 INHABER DER ZULASSUNG: Iscador AG, Spitalstraße 22, D-79539 Lörrach, Deutschland, Tel.-Nr.: +49 (0) 7621 16 22 600, E-mail: info@iscador.de; VERTRIEB: Sanova Pharma GesmbH, 1110 Wien. REZEPTPFLICHT / APOTHEKENPFLICHT: Rezeptpflichtig, apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit sowie Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. Stand der Information: November 2016; ISC_2016_026

Schützt sich selbst.



Schützt die Leber.

Bei Leberschäden durch:

- **Arzneimittel**
- **Alkohol**
- **Diabetes mellitus**
- **chronische Hepatitis**



Legalon 140 mg-Kapseln. Zusammensetzung: 1 Kapsel enthält 173,0 – 186,7 mg Trockenextrakt aus Mariendistel Früchten (Extractum Fructus Silybi mariani siccum) entsprechend 140 mg Silymarin (berechnet als Silybinin). Auszugsmittel: Ethylacetat. **Wirkstoffgruppe:** Lebertherapeutikum, A05BA03. **Anwendungsgebiete:** Toxische Leberschäden z. B. durch Alkohol oder Arzneimittel oder durch metabolische Störungen wie Diabetes mellitus. Zur unterstützenden Behandlung bei chronisch-entzündlichen Lebererkrankungen und Leberzirrhose. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile. Bekannte Allergien gegen Korbblütler. Kinder unter 12 Jahren. **Sonstige Bestandteile:** Povidon, Mannitol (E421), Natriumstärkeglycolat, Natriumlaurylsulfat, Magnesiumstearat, Polysorbat 80, Gelatine, Eisenoxid rot (E172), Eisenoxid schwarz (E172), Titandioxid (E171). **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Zulassungsinhaber:** MEDA Pharma GmbH, Wien. **Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen, Wechselwirkungen und Nebenwirkungen sowie zur Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.** Stand: Oktober 2015

Was die Leber schützt

Leberschutzpräparate sind im Prinzip keine Heilmittel, die eine bestehende Leberkrankheit behandeln können, sie können aber, prophylaktisch genommen, eine durch Toxine hervorgerufene Leberschädigung verhindern. Von diversen pflanzlichen Substanzen und neuerdings auch von Probiotika wird behauptet, dass sie leberschützende Effekte besitzen. Allerdings fehlt für die meisten Mittel der wissenschaftliche Wirknachweis.

Mariendistel ist die bestgeprüfte pflanzliche Option

Eine große Ausnahme bildet der Extrakt der Mariendistel, der in den letzten Jahrzehnten in mehreren Studien protektive Wirkungen in der Leber zeigen konnte.

Grundsätzlich ist der beste Leberschutz eine ausgewogene Ernährung mit ausreichend Vitaminen, Obst und Gemüse. Darüber hinaus ist natürlich auf einen maßvollen Alkoholkonsum zu achten. Zusätzlich können in bestimmten Situationen verschiedene Präparationen mit leberprotektiven Eigenschaften zum Einsatz kommen. Eine Substanz wirkt dann leberschützend, wenn sie nachgewiesenermaßen die Auswirkungen eines bestimmten Giftes oder Nahrungsmittels bzw. einer krankmachenden Eigenschaft verhindert oder zumindest abschwächt. Unter allen pflanzlichen Heilmitteln ist dies für Mariendistel (*Silybum marianum*) am besten belegt. Der Extrakt enthält ein Gemisch aus verschiedenen Flavonoiden (Silymarin), das wirksamste davon ist Silibinin.

Silibinin – nachgewiesene Schutzwirkung

Die Mariendistel wurde bereits im Mittelalter als Heilpflanze bei Lebererkrankungen eingesetzt. In den späten 1960er-Jahren wurden erste Tierexperimente mit Silymarin durchgeführt. Dabei konnte gezeigt werden, dass der Extrakt eine Schutzwirkung gegen lebertoxische Substanzen besitzt, wenn er vorab verabreicht wird.

In der Folge konnte nachgewiesen werden, dass Silibinin bei Vergiftungen mit Knollenblätterpilz ein wirksames Gegenmittel darstellt, wenn es möglichst frühzeitig – bevor sich das Gift im Körper verteilt hat – intravenös verabreicht wird. In Analogie dazu lässt sich auch auf einen Leberschutz gegen das populärste aller Gifte, den Alkohol, schließen. In vor mehr als 25 Jahren durchgeführten Studien konnte eine Schutzwirkung bei alkoholbedingten Lebererkrankungen nachgewiesen werden (Ferenci P et al., *WiKliWo* 1980;92:678-683; Ferenci P et al., *Journal of Hepatology* 1989;9:150-153). „Man könnte sagen, Mariendistelextrakt ist ein Kondom für die Leber“, erklärt Prof. Ferenci. „Möglicherweise würde es bei häufigem Alkoholüberkonsum Sinn machen, Mariendistel prophylaktisch einzunehmen.“ Bei seltenem Überkonsum sei dies jedoch nicht notwendig, da die Leber nicht so leicht Schaden nehme. Wissenschaftliche Studien mit Menschen seien dazu heutzutage aus ethischen Gründen nicht mehr durchführbar.

Ein weiteres potenzielles Anwendungsgebiet von Mariendistelextrakt ist die Fettleber. Diese „Volkskrankheit“ entsteht durch eine Kombination von Überernährung und Übergenuss von Alkohol. Allerdings kommen moderne Studien zu keinem einhelligen Ergebnis über den Nutzen von Silibinin. „Das liegt unter anderem an der Beobachtungszeit von einem halben Jahr – ein sehr kurzer Zeitraum bei Leberkrankheiten, deren Verlauf meist über Jahre bis Jahrzehnte geht“, so der Experte.

Im Rahmen der Hepatitis-C-Forschung erwies sich intravenös verabreichtes Silibinin als hochpotente, gut verträgliche antivirale Option insbesondere für Patienten, die nicht auf Interferon-haltige Standardtherapie ansprechen (Ferenci P et al., *Gastro-*



Univ.-Prof. Dr. Peter Ferenci

enterology 2008;135:1561-1567). „Wir haben damit sowohl Patienten vor als auch nach Lebertransplantation geheilt“, betont Prof. Ferenci (Ferenci P et al., *Journal of Hepatology* 2013;28 (58):409-411).

Auf hohe Qualität achten

„Die Wirksamkeitsstärke einer Präparation hängt von diversen Faktoren ab, etwa wie die Extraktion erfolgt ist und wieviel biologisch wertvolles Material tatsächlich enthalten ist“, betont Univ.-Prof. Dr. Peter Ferenci, Universitätsklinik für Innere Medizin III, Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie,



Dr. Böhm® Mariendistel 140 mg Kapseln Zusammensetzung: 1 Hartkapsel enthält 177,4-240,4 mg Trockenextrakt aus Mariendistelfrüchten (*Silybi mariani extractum siccum raffinatum et normatum*), Auszugsmittel Aceton 95% V/V, entsprechend 140 mg Silymarin (UV-VIS) bzw. 108,2 mg Silymarin (HPLC, berechnet als Silibinin). Sonstige Bestandteile: Mannitol, mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat, Gelatine, gereinigtes Wasser, Natriumdodecylsulfat, Farbstoffe: Titandioxid, Eisenoxide Anwendungsgebiete: Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Anwendung bei Leberbeschwerden und zur Verbesserung der Leberfunktion. Die Arzneimitteltherapie ersetzt nicht die Vermeidung der die Leber schädigenden Ursachen (z. B. Alkohol). Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Allergie gegen andere Pflanzenarten aus der Familie der Korbblütler. Pharmakotherapeutische Gruppe: Lebertherapie. ATC-Code: A05BA03. Zulassungsinhaber: Apomedica Pharmazeutische Produkte GmbH, A-8010 Graz. Abgabe: Rezeptfrei, apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit sowie Nebenwirkungen sind der Austria-Codex-Fachinformation zu entnehmen. Stand der Information: November 2012

MedUni Wien. „Daher gibt es zwischen Mariendistel-Präparaten beträchtliche Qualitätsunterschiede. Konsumenten sollten die Inhaltslisten vergleichen oder sich in der Apotheke beraten lassen.“

Kaffee – der bestuntersuchte „Leberschützer“

Kaffee ist zwar kein Pharmakon, doch werden Inhaltsstoffe der Kaffeebohne (Koffein) viel in der Pharmakologie verwendet (z. B. Thomapyrin). Epidemiologische Studien, die seit Beginn des 21. Jahrhunderts publiziert werden, belegen, dass Kaffeekonsum invers mit dem Auftreten eines Leberkrebses, der Leberfibrose und der Leberzirrhose korreliert. Das heißt, je mehr Kaffee man trinkt desto unwahrscheinlicher wird eine schwere Leberkrankheit. Menschen, die täglich mehr als vier Tassen Kaffee (600 Milliliter) konsumieren, weisen im Vergleich zu Menschen, die weniger als zwei Tassen trinken, ein um 75 Prozent vermindertes Risiko auf, an Leberkrebs zu erkranken (EPIC Studie, Alexandrova et al, Am J Clin Nutr. 2015;102:1498-508). Es gibt seit 2000 mindestens 100 unabhängige Studien, die dies bestätigen. Eine finnische Studie zeigte, dass Kaffee die negativen Folgen des Alkoholkonsums abschwächen kann (Danielson et al, Alcohol Alcohol. 2013;48:303-7). Wiederum war der Effekt am stärksten, wenn mindestens vier Tassen Kaffee täglich konsumiert wurden. Welche der Kaffeeinhaltsstoffe für den Effekt verantwortlich sind, ist nicht bekannt. Diskutiert werden Koffein, Paraxanthine, Cafestol, und Kahweol.

Andere Pflanzenpräparate – dünne Datenlage

Möglicherweise besitzen auch andere, insbesondere Flavonoid-haltige Pflanzen leberprotektive Eigenschaften. Dazu zählen beispielsweise Grapefruit (v. a. Naringin) oder Pflaumen

(v. a. Rutin). Auch der Artischocke werden schützende Effekte nachgesagt.

Allen diesen Pflanzen gemeinsam ist, dass sie nicht am Menschen erprobt wurden. Klinische Studien sind schwierig, zeitraubend und teuer, und können heute nur durch große Pharmakonzerne initiiert werden. „Generell muss bei pflanzlichen Substanzen auch darauf hingewiesen werden, dass nicht jede Pflanze harmlos ist und es auch potenziell hochgiftige Präparationen gibt“, warnt Prof. Ferenci.

Andere „Leberschutzpräparate“

Derzeit werden auch andere Präparationen mit angeblich leberschützenden Effekten beworben, ohne diese wirklich seriös nachgewiesen zu haben. So zeigte erst kürzlich die Analyse einer Studie (Horvath A et al., Aliment Pharmacol Ther 2016;44:926-935) für Probiotika keinerlei positive Wirkung bei Patienten mit Leberzirrhose. Ferenci: „Man muss schon darauf hinweisen, dass Substanzen, für die keinerlei Effekt belegt ist, mit Vorsicht zu genießen sind, weil hier durchaus falsche Behauptungen über Schutzwirkungen kursieren.“



Dr. Böhm®

ALLES FÜR DEN SCHUTZ DER LEBER



**Dr. Böhm® Mariendistel.
Detox für die Leber.**

Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung von Leberbeschwerden.

- Entgiftet und verbessert die Leberfunktion
- Regeneriert die Leber
- Schützt und blockiert Toxine
- Ideal zur Langzeittherapie, gute Verträglichkeit

Bewährtes Erkältungsmittel Kaloba® endlich auch als Sirup für die Kleinen



Gerade jetzt mitten in der Erkältungssaison ist es wichtig, das passende Arzneimittel für die ganze Familie zur Hand zu haben. Kaloba® gibt es darum nun ganz neu auch als Sirup für Kinder ab 1 Jahr! Wir haben mit Prim. Univ. Doz. Dr. Csilla Neuchrist, Leiterin der HNO-Abteilung im Klinikum Mistelbach, über die Vorteile des Erkältungspräparats gesprochen.

Egal ob man selbst ans Bett gefesselt ist oder ein krankes Kind zu Hause betreuen muss: Eine Erkältung ist immer lästig. Doch mit Kaloba® kann man einer beginnenden Erkältung Einhalt gebieten. Das Präparat aus dem Extrakt der Kapland-Pelargonie (*Pelargonium sidoides*) wirkt wie andere pflanzliche Arzneien auf spezielle Weise: „Im Gegensatz zu den meisten chemisch hergestellten Wirkstoffen, sind in einer Pflanze verschiedenste Substanzen enthalten, die miteinander ihre Wirkung entfalten. Der Extrakt der Kapland-Pelargonie bekämpft den Infekt und ist gleichzeitig nebenwirkungsarm“, erklärt Dr. Neuchrist. „Ich sehe die beginnende Erkältung dabei als Haupteinsatzgebiet von Kaloba®, wiewohl der Extrakt auch unterstützend zu anderen Maßnahmen eingesetzt werden kann.“

Kaloba® eignet sich dabei schon für Kinder ab 1 Jahr. Doch gerade wenn es um die Kleinsten geht, machen sich Eltern oft viele Gedanken bei der Gabe von Medikamenten. Speziell wenn es um Alkohol in Medikamenten geht, sind viele Eltern unsicher. Frau Dr. Neuchrist kann beruhigen. „Die Menge Alkohol, die bei richtiger Dosierung mit Kaloba®-Tropfen eingenommen wird, ist nicht bedenklich. Man muss sich hier keine Sorgen machen.“

Mit dem neuen Kaloba®-Sirup stellt sich diese Frage ohnehin nicht mehr. Der ebenfalls für Kinder ab 1 Jahr geeignete, alkoholfreie Sirup schmeckt angenehm und erleichtert dadurch den Eltern die Behandlung ihrer Kinder.

Der in Kaloba® enthaltene Wirkstoffextrakt wird dabei ausschließlich von Pflanzen aus organisch-biologischer Landwirtschaft nach strengen Qualitätskriterien gewonnen und eignet sich nicht nur für die Kleinen. „Ich persönlich nehme Kaloba®

auch gerne schon, wenn ich erste Erkältungsanzeichen spüre. Die Behandlung von Erkältungen ist bei Erwachsenen natürlich wesentlich einfacher, da Kinder beginnende Symptome oft noch nicht so genau kommunizieren können. Gerade bei Kindern gilt aber auch: Wenn die Symptome wie Schnupfen, Husten und Kratzen im Hals nach drei Tagen nicht abklingen, sollte man auf jeden Fall die Erkrankung ärztlich abklären lassen“, so Dr. Neuchrist.

Das bewährte pflanzliche Erkältungsmittel Kaloba® für die ganze Familie mit dem Extrakt aus *Pelargonium sidoides* (EPs®7630-Extrakt) ist für Kinder ab 1 Jahr in Form von Tropfen und jetzt ganz neu auch als kindgerechter Sirup, und als Filmtabletten für Kinder ab 6 Jahren in Ihrer Apotheke rezeptfrei erhältlich. Nähere Infos: www.kaloba.at

Kaloba, ein traditionelles pflanzliches Arzneimittel mit dem Extrakt der Kapland Pelargonie (*Pelargonium sidoides*), dessen Anwendung bei Erkältungskrankheiten ausschließlich auf langjähriger Verwendung beruht. Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.



Safran – das rote Gold



Safran kann bis zu 24.000 Euro pro Kilo kosten – deshalb werden die mühsam gewonnenen Narbenäste des Safrankrokus seit jeher gerne verfälscht. Die Griechen und Römer nannten das Blütengewürz „Crocus“ und verwendeten es hauptsächlich zum Färben kostbarer Textilien, aber selten für Speisen. Erst die Araber brachten die Sitte des Speisefärbens und den Safranbau im 9. Jh. nach Südeuropa. Seither heißt das Gewürz „Safran“ – nach „zafrán“, dem arabischen Wort für gelb.

Der Safrankrokus (*C. sativus*, syn. *C. officinalis*, Familie der Irisgewächse - Iridaceae) ist botanisch mit den beliebten Gartenkrokussen und unserem Alpen-Krokus verwandt. Nur aus der Kultur bekannt, stammt er vermutlich von einer in Griechenland lebenden Wildart (*C. cartwrightianus*) ab. Die Pflanze hat Knollen, mit denen sie den trockenen Sommer unterirdisch überdauert. Erst im September treiben daraus die grasartig schmalen, etwa 15 cm langen Blätter und die violetten, apart duftenden Blüten.

Außer in den wichtigen Anbauländern, wie v. a. Spanien, wird Safran auch in Österreich wieder kultiviert. Bei uns hat die Safrankultur zwar Tradition: Niederösterreich exportierte 1807 etwa 4.000 kg „*Crocus austriacus*“ - eine damals höchst geschätzte Sorte, aber die arbeitsintensive Kultur und Klimakapriolen erschweren den heutigen Anbau im Burgenland und in Niederösterreich.

Die Safranernte und die Gewinnung der Narbenäste sind reine Handarbeit. Die Blüten sitzen nur wenige Zentimeter über der Erde und müssen in gebückter Haltung gepflückt werden. Dabei darf man die Pflanzen nicht verletzen, weil sie sonst keine Tochterknollen bilden und damit der nächstjährige Ertrag gefährdet ist. Der anstrengenden Ernte folgt ein mühsames händisches Auslesen der drei leuchtend roten Narbenlappen, die mit den Fingern von den gelben Griffeln abgezwickelt und dann getrocknet werden. Für 1 kg Safran benötigt man 200.000 Blüten, deren Blütenhülle Abfall darstellt. Art und Dauer der Trocknung sowie Verpackung und Lagerung sind maßgeblich für Aroma und Farbkraft. Frisch geernteter Safran ist bitter und geruchlos, das safrantypische Aroma entwickelt sich erst während der mehrmonatigen Lagerung. Die Aufbewahrung soll kühl, vor Licht geschützt, im Ganzen und nicht länger als zwei Jahre lang erfolgen. Perfekt dafür sind Behältnisse aus Metall oder Glas. Billigsaffran ist so gut wie immer verfälscht,

am häufigsten mit Kurkuma (*Curcuma domestica*, syn. *C. longa*, Zingiberaceae), mit Saflorblüten (*Carthamus tinctorius*, „Bauernsafran“, Asteraceae) und Ringelblumenblüten (*Calendula officinalis*, Asteraceae).

Hochwertiger Safran besteht ausschließlich aus den orangefarbenen Narbenästen (Flos Croci, Stigmata Croci), hat gute Farbkraft und ein angenehm blumig-süßliches Aroma. Die Safranqualität ist durch ISO-Normen und länderspezifische Qualitätsangaben geregelt. Der österreichische Lebensmittelcodex unterscheidet „elegierten“ (frei von gelben Narbenästen) von „naturellem“ (bis 10 % gelbe Narbenäste) Safran.

Wichtige Inhaltsstoffe des Safrans sind die aus der gemeinsamen Vorstufe Protocrocin gebildeten Farbstoffe und leicht flüchtige, veränderliche Aromastoffe. Für die Farbe sind neben Flavonoiden und Carotinoiden (z.B. Lycopin, β -Carotin, Zeaxanthin) v. a. die glykosidischen, gelbroten, wasserlöslichen Crocine ausschlaggebend. Die Aromastoffe entstehen aus dem geruchlosen, bitteren Glykosid Picrocrocin durch Abspaltung der Glucose während Trocknung und Lagerung. Von diesen ist Safranal neben vielen weiteren Komponenten am bedeutendsten.

Obwohl seit der Antike medizinisch genutzt, v. a. bei Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes und bei Frauenkrankheiten, wird Safran heute nur mehr gelegentlich in der Volksmedizin und auch homöopathisch angewendet. Die Hauptbedeutung liegt in der Verwendung als Gewürz. Dafür sollte man höchstens 6-8 Safranfäden (etwa 0,1 g) für 3 Personen verwenden. Zur vollen Entfaltung seiner Farbkraft lässt man ihn zugedeckt in etwas Flüssigkeit (z. B. lauwarmem Wasser, Suppe) weichen. Safran ist perfekt für Soßen (zu Fisch, Geflügel), Suppen (Fisch, Karfiol, Spargel), Reisgerichte, Nudeln, Grießbrei, Backwaren (Kekse, Kuchen) und Likör.

Vergiftungen sind die Folge von Überdosierung, z. B. bei der Anwendung als Abortivum, und beruhen vermutlich auf dem Picrocrocin und seinen Spaltprodukten. Für den Menschen wird eine maximale Tagesdosis bis 1,5 g angegeben, 20 g Droge sollen tödlich sein. Neue Forschungen befassen sich mit der medizinischen Nutzung von Narbenästen und Blütenhülle für das Prämenstruelle SynSyndrom, als Antioxidantien (Crocic, Kämpferol, Quercetin) und zur Behandlung leichter bis moderater depressiver Beschwerden.

Neue Forschungen befassen sich mit der medizinischen Nutzung von Narbenästen und Blütenhülle für das Prämenstruelle Syndrom, als Antioxidantien (Crocic, Kämpferol, Quercetin) und in der Behandlung von leichter bis moderater Depression. Doppelblind-kontrollierte Studien zeigen eine vergleichbare Wirkung wie etwa Fluoxetin oder Imipramin, und eine signifikant bessere Wirkung als Placebo. Die Sicherheit von Safran-Tabletten (*Crocus sativus*) wurde ebenso klinisch untersucht und zeigte eine exzellente Verträglichkeit Safran-Tabletten eignen sich deshalb auch für Kombinations-Therapien bei depressiven Patienten.

Cholesterin natürlich im Griff!

Patentierte pflanzliche Kombination mit Berberin und rotem Hefereis überzeugt mit Evidenz und Qualität

Mit Berberin, rotem Hefereis und Policosanol verfügt das Nutrazeutikum ArmoLIPID PLUS über drei aktive Komponenten, die auf unterschiedlichen Wegen Einfluss auf den Lipidstoffwechsel im Körper nehmen können:

Gut kombiniert

Berberin – Alkaloid aus der Rinde von Berberis aristata; steigert die LDL-Cholesterinaufnahmefähigkeit der Leber über eine Up-Regulation des LDL-Rezeptors und eine schwache Hemmung von PCSK9, welches Einfluss auf den Abbau des LDL-Rezeptors hat.

Roter Hefereis – entsteht bei der kontrollierten Fermentation von Oryza sativa mit der Hefe Monascus purpureus. Er enthält einen Phyto-Komplex aus Monacolinen, Sterolen, einfach und mehrfach ungesättigten Fettsäuren und Mikroelementen, die zusammen im Cholesterinstoffwechsel eine Rolle spielen.

Policosanol – ist ein Naturstoff, der in Zuckerrohr und Bienenwachs vorkommt und in Zusammenhang mit dem Cholesterinstoffwechsel steht.

Klinische Evidenz

Zu ArmoLIPID PLUS gibt es bislang 15 randomisierte kontrollierte klinische Studien. Eine 2016 erschienene Meta-Analyse fasst die Datenlage zusammen und kommt zu dem Schluss, dass die Inhaltsstoffe von ArmoLIPID PLUS einen positiven Einfluss auf das Lipidprofil haben (1).

Qualität nach Arzneimittel-Standard

Das standardisierte Nutrazeutikum ArmoLIPID PLUS wird aus kontrollierten Rohstoffen aus biologischem Anbau nach Arzneimittel-Standard hergestellt und auf Citrinin, Aflatoxine und Schwermetalle überprüft. ArmoLIPID PLUS entspricht diesbezüglich allen geltenden Vorgaben. Der hochqualitative Anteil an Rotem Hefereis, standardisiert auf einen geringen Gehalt von nur 3 mg Monacolin K, gewährleistet eine sehr gute Verträglichkeit.

ArmoLIPID PLUS kann helfen, den Cholesterin- u. Triglycerid-Spiegel im Blut positiv zu beeinflussen.



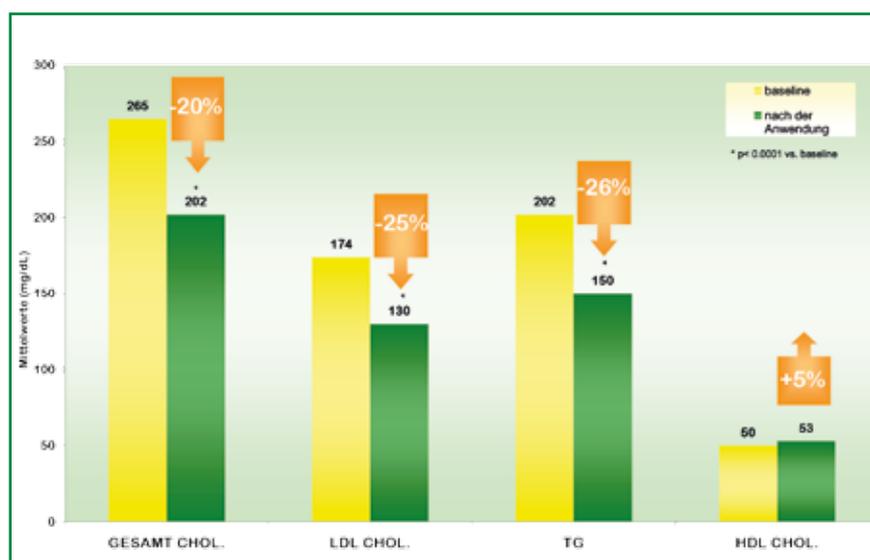
Berberin



Roter Hefereis



Policosanol



In zahlreichen klinischen Studien

untersucht, z.B.:

Ergebnisse nach 4-wöchiger Anwendung von ArmoLIPID PLUS in Kombination mit gesunder Ernährung:

- LDL-Cholesterin minus 25 %,
- Triglyceride minus 26 %,
- HDL-Cholesterin plus 5 %. (2)

Nahrungsergänzungsmittel, 1 Tablette täglich.

Literatur

(1) Pirro M et al. Pharmacological Research 110 (2016) 76–88

(2) Cicero AF, Rovati LC, Setnikar I. Arzneimittelforschung 57 (2007) 26-30

Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung und eine gesunde Lebensweise. www.meda.at

2007				
Nr. Schwerpunkt	Titel	Autor/Autorin	Seite	Rubrik
1 Atemwege	Atemwegserkrankungen	Prinz, Sonja	4 - 8	Schwerpunkt
	Echinacin-Saft bei Erkältungen	Madaus	Flappe	Produktprofil
	Atemwegserkrankungen	Zizenbacher, Petra	15	Fallbericht
	Eibisch (<i>Althaea officinalis</i>)	Länger, Reinhard	13	Pflanzenprofil
	Gründung der HMPPA 1. 12. 2006 Innsbruck	Stuppner, Hermann	14 - 15	Aktuelles/Diverses
	Pflanzliche Immunmodulatoren (Bauer)/Symposium Phytotherapie, Wien	Länger, Reinhard	10 - 11	Kongress
2 Gynäkologie	Phytopharmaka in der Gynäkologie	Prinz, Sonja	4 - 7	Schwerpunkt
	Traubensilberkerze (<i>Actaea racemosa</i>)	Länger, Reinhard	8	Pflanzenprofil
	Graz bekommt interuniversitäres Forschungszentrum für TCM	Bauer, Rudolf	14	Alternative Therapien
	Bei Beschwerden der Blase und Prostata: Brennnesselwurzel, Goldrutenkraut und Birkenblatt	Kompek, Albert; Apomedica	18 - 19	Produktprofil
	Chronisch-venöse Insuffizienz (Reparil)	Madaus	Flappe	Produktprofil
	Gynäkologie: Kompetenz durch phytoengineering (Agnucaston, Mastodynon, Klimadynon)	Bionorica/ Austroplant	16 - 17	Produktprofil
Mehr Lebensqualität für Krebspatienten (Helixor)	Germania Apotheke	15	Produktprofil	
3 Kardiologie	Herztonika	Zizenbacher, Petra	10	Schwerpunkt
	Phytotherapie in der Kardiologie: Hauptsache Crataegus	Kromer, F.; Peithner, G.	4 - 9	Schwerpunkt
	Fingerhut (<i>Digitalis</i>)	Länger, Reinhard	14 - 15	Pflanzenprofil
	Mariendistel zur unterstützenden Behandlung bei Diabetes II	Obmann, Astrid	17	Aus der Wissenschaft
	Noni - Ein „Update“ zu Pharmakologie, Phytochemie und Sicherheit	Obmann, Astrid	17	Aus der Wissenschaft
	Klostergärten: Seitenstetten	Schuch, Tanja	18 - 19	Bericht
	Traditionelle Europäische Medizin unter dem Schutz der UNESCO	Walcher, M.; Olesko, H.; Saukel, J.	24	Aktuelles/Diverses
	Symposium Tibetische Medizin, Schloss Halbturn, 2007	Herzele, Karin	20 - 21	Alternative Therapien
	„Bunter Heilpflanzen-Blütenstrauß“ (Teil 3)	Schneider, Kurt	22 - 23	Phyto (mit) Links
	Rheuma: Durch Phytotherapie Schmerzmittel einsparen (Krallendorn)	Immodal	26 - 27	Produktprofil
	Baldrian „Drei Herzblätter“ Dragees: hochwirksam für den Tag und für die Nacht	Sanova	25	Produktprofil
	Fettleber als Zirrhose-Risiko (Legalon/Legaderm)	Madaus	Flappe	Produktprofil
4 Bewegungsapparat	Galaktolipide aus der Hagebutte - Ergänzungskonzept bei Arthrose	Bielenberg, Jens	4 - 8	Schwerpunkt
	Pflanzliche Schmerzmittel	Chrubasik, J.; Chrubasik S.	10 - 13	Schwerpunkt
	Ginkgo: Der Baum der Jahrtausende	Länger, Reinhard	16 - 17	Pflanzenprofil
	Weide (<i>Salix</i>)	Länger, Reinhard	14 - 15	Pflanzenprofil
	Cumarol-Iridoide	Obmann, Astrid	8	Aus der Wissenschaft
	Cytotoxische Wirkung von Galgant-Extrakt	Omman, Astrid	8	Aus der Wissenschaft
	Klostergärten: Garten der Religionen: Stift Altenburg	Schuch, Tanja	22	Bericht
	„Dies und das-da und dort“ (Teil 4)	Schneider, Kurt	20 - 21	Phyto (mit) Links
	Echinacin halbiert das Erkältungsrisiko	Madaus	13	Produktprofil
	Therapiemöglichkeit bei Hyperhidrose und im Klimakterium (Nosweat Kapseln)	Madaus	Flappe	Produktprofil
	Tibetische Kräuter für die Durchblutung (PADMA Basic)	PADMA	23	Produktprofil
	5 Dermatologie	Wundheilungsstörungen/Phytopharmaka in der Dermatologie	Kastner, Ulrike	4 - 7
Pflanzen für die Haut		Zizenbacher, Petra	11	Fallbericht
Roskastanie (<i>Aesculus hippocastanum</i>)		Länger, Reinhard	10	Pflanzenprofil
Sein oder nicht sein: Ohne Knollenblätterpilz lebt sich's besser!		Till, Walter	8	Pflanzenprofil
Ordnung ins Chaos: Carl Linnaeus und die botanische Nomenklatur		Till, Walter	16 - 17	Bericht
Madaus-Preis 2007 für Arzneipflanzenforschung		Madaus	13	Aktuelles/Diverses
Pharmakobotanische Exkursion 2007 (Prigglitz): Alpin und pannonisch		Vymazal, Kurt	14	Exkursion
Phytotherapie in der Pferdeheilkunde		Zitterl-Eglseer, Karin	18 - 19	Veterinärmedizin
Weniger Schmerzen durch pflanzliche Therapie (Krallendorn)		Immodal	15	Produktprofil
6 Gastroenterologie		Diarrhoe und Obstipation	Prinz, Sonja	9 - 10
	Schutz der Magenschleimhaut durch Süßholzwurzel	Bielenberg, J.; Krausse, R.; Blaschek, W.;	4 - 8	Schwerpunkt

Inhaltsverzeichnis 2007-2008

	Mariendistel (<i>Silybum marianum</i>)	Länger, Reinhard	24	Pflanzenprofil
	Fenchel Früchte: Antioxidative Aktivität von nichtflüchtigen Phenolglykosiden	Obmann, Astrid	23	Aus der Wissenschaft
	Inhaltsstoffe aus Sonnenblumen zeigen entzündungshemmende Wirkung	Obmann, Astrid	23	Aus der Wissenschaft
	Madaus-Preis 2007: Pflanzliche Sedativa	Jäger, Ulrike	11	Aus der Wissenschaft
	Tibetische Vielstoffgemische in der modernen Forschung	Überall, Florian	12 - 13	Alternative Therapien
	Kongressbericht: Zu den Eislöchern (bei Bozen, 25. 10. 2007)	Herzele, Karin	18	Exkursion
	„Aromatisches zum Advent“ (Teil 5)	Schneider, Kurt	16 - 17	Phyto (mit) Links
	Passionsblume - sinnvolle Alternative bei nervöser Unruhe	Kompek, Albert/ Apomedica	20	Produktprofil
	Ein Stück Südafrika in Österreich (Kaloba-Tropfen)	Austroplant	26 - 27	Produktprofil
	Isla-Mint, Isla Moos und Isla Cassis beruhigen Hustenreiz und Heiserkeit	Sanova	19	Produktprofil
	Preiselbeer-Granulat zur diätetischen Behandlung von Harnwegsinfekten	Alpinamed	22 - 23	Produktprofil
	Silymarin aus Österreich - weltweit im Einsatz	Madaus	25	Produktprofil
	Sinusitis und Bronchitis: Pflanzliches Myrtol als Alternative zu Antibiotika-Behandlung	Pohl Boskamp	21	Produktprofil

2008				
Nr. Schwerpunkt	Titel	Autor/Autorin	Seite	Rubrik
1 Urologie	Pflanzliche Aphrodisiaka	Glasl, S.; Schuch, T.	8 - 9	Schwerpunkt
	Preiselbeeren in der Prävention von Harnwegsinfektionen	Fischer, Harald	4 - 7	Schwerpunkt
	Sägepalme (<i>Serenoa repens</i>)	Länger, Reinhard	12	Pflanzenprofil
	Cytostatische Aktivität von Diarylheptanglykosiden aus <i>Betula papyrifera</i>	Obmann, Astrid	13	Aus der Wissenschaft
	Neue Alkaloide aus <i>Corydalis saxicola</i>	Obmann, Astrid	13	Aus der Wissenschaft
	AGES - was ist das?	Pittner, Heribert	9 - 10	Bericht
	Drachen Elixier entfacht die Lebensenergie! (TCM)	Madaus	17	Produktprofil
	Kaplandpelargonie hilft bei Erkältungskrankheiten (Kaloba)	Austroplant	Flappe	Produktprofil
	Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Wirkungsweise von Kürbis	Kompek, Albert/ Apomedica	18	Produktprofil
2 Giftpflanzen	Brechwurzel, Brechnuss, Strychnin...	Kubelka, Wolfgang	8	Schwerpunkt
	Giftpflanzen in Haus und Garten	Länger, Reinhard	4 - 7	Schwerpunkt
	Tabak (<i>Nicotiana</i>)	Länger, Reinhard	9	Pflanzenprofil
	Curcumin als potentielles Chemotherapeutikum?	Obmann, Astrid	13	Aus der Wissenschaft
	Die AGES PharmMed	Pittner, Heribert	14 - 15	Bericht
	Ein Orakelgift im Kongo - <i>Strychnos icaja</i>	Kutalek, R.; Prinz, A.	10	Bericht
	Kunsthistorische Aspekte des Maiglöckchens (<i>Convallaria majalis</i>)	Lindinger, Brigitte	16 - 17	Bericht
	„Bärlauch, Maiglöckchen & Co.“ (Teil 6)	Schneider, Kurt	18 - 19	Phyto (mit) Links
	Mariendistel: Bewährter Leberschutz jetzt Hoffnungsträger bei Hepatitis C?	Madaus	11	Produktprofil
	Tebofortan - Ein therapeutischer Dauerbrenner	Austroplant	Flappe	Produktprofil
3 Wechselwirkungen	Interaktionen durch Pflanzenstoffe und pflanzliche Arzneimittel	Schulz, Volker	4 - 7	Schwerpunkt
	Kaffee (<i>Coffea</i>)	Länger, Reinhard	8 - 9	Pflanzenprofil
	Phytonews	Obmann, Astrid	15	Aus der Wissenschaft
	Saponinaglyka aus Ginseng hemmen Angiogenese	Obmann, Astrid	11	Aus der Wissenschaft
	Zulassung und Registrierung von Arzneimitteln: Teil 1: Nationale Verfahren	Pittner, Heribert	13 - 14	Bericht
	Crataefortan - Hilft dem Herz auf die Sprünge	Austroplant	Flappe	Produktprofil
	Kühlgel beruhigend bei leichtem Sonnenbrand	Alpinamed	15	Produktprofil
	Reizmagen evidenzbasiert behandeln (Iberogast)	Madaus	10	Produktprofil
4 Psychoaktive	„Narrische Schwammerln“ (Magic mushrooms)	Beubler, Eckhard	7	Schwerpunkt
Pflanzen	Grünes für die Nerven - ein Update	Länger, Reinhard	4 - 5	Schwerpunkt
	Rauschpilze in Österreich	Voglmayr, Hermann	6	Schwerpunkt
	Wermut (<i>Artemisia absinthium</i>)	Länger, Reinhard	8	Pflanzenprofil
	Wermut und die „grüne Fee“ der Künstler	Lindinger, Brigitte	14 - 15	Bericht
	Erstes Alpinamed Arzneimittel auf dem Markt (Hustenlöser-Palette)	Alpinamed	13	Produktprofil
	Kapland Pelargonie hilft gegen Viren und Bakterien (Kaloba)	Austroplant	Flappe	Produktprofil

Inhaltsverzeichnis 2008-2009

	Stress lass nach! (Drachen Elixier TCM)	Madaus	12	Produktprofil
5 Allergene und	Allergenes Potential von Arzneipflanzen	Kastner, Ulrike	6 - 8	Schwerpunkt
Phytotherapie der	Phytotherapie bei allergischen Erkrankungen	Saller, Reinhard	4 - 5	Schwerpunkt
Allergie	Versuch einer H. pylori-Eradikation mit Kaloba	Pechlaner, Peter	23	Fallbericht
	Arnika (<i>Arnica montana</i>)	Länger, Reinhard	17	Pflanzenprofil
	Phytonews	Obmann, Astrid	19	Aus der Wissenschaft
	Triterpensaponine haben neuroprotektive Effekte?	Obmann, Astrid	18	Aus der Wissenschaft
	Die deutsche Gesellschaft für Phytotherapie e. V. (GPT) stellt sich vor	Schulz, Volker	20	Bericht
	„Kaffee, Kakao, Koffein und Schokolade“ (Teil 7)	Schneider, Kurt	22 - 23	Phyto (mit) Links
	Gelassen in die Wechseljahre: Estromineral serena	Madaus	21	Produktprofil
	Neues zur Hemmung der Freisetzung von TNF-alpha (Krallendorn)	Immodal	5	Produktprofil
	<i>Pelargonium sidoides</i> wirkt dreifach gegen Erkältungen	Austroplant	Flappe	Produktprofil
6 Kräutermischungen in der Heilkunde	Pflanzliche Kombinationspräparate	Saller, Reinhard	4 - 5	Schwerpunkt
	Teedrogen heute	Wichtl, Max	6	Schwerpunkt
	Arzneipflanze des Jahres 2008: Die Rosskastanie	Redaktion	11	Pflanzenprofil
	Magnolia: Eine im Westen bislang als Heilpflanze wenig beachtete Pflanzengattung	Schühly, Wolfgang	8 - 10	Pflanzenprofil
	Mistel (<i>Viscum album</i>)	Länger, Reinhard	11	Pflanzenprofil
	Flos Magnoliae-Extrakte hemmen Histaminfreisetzung aus Mastzellen	Obmann, Astrid	18	Aus der Wissenschaft
	Phytonews	Obmann, Astrid	15	Aus der Wissenschaft
	Rotklee-Isoflavone schützen Neuronen vor Glutamat-Toxizität	Obmann, Astrid	19	Aus der Wissenschaft
	Pflanzliche „Tropfen“ und Extrakte in der Arztpraxis	Schiller, Heinz	13	Bericht
	„Aroma - Therapie - Pflege“ (Wien, 26. - 27. 9. 2008)	Schuch, Tanja	18	Kongress
	Mit jedem Schritt in eine andere Zeit (Exkursion Bletterbach, SHG Bozen 2008)	Herzele, Karin	16 - 17	Exkursion
	„Tees & Tees & Tees &...“ (Teil 8)	Schneider, Kurt	22 - 23	Phyto (mit) Links
	Besser leben mit Misteltherapie (Helixor)	Germania Apotheke	20	Produktprofil
	Bionorica-Produkte bei Sanova (Sinupret, Solvopret, Bronchipret, Mastodynon, Agnucaston, Klimadynon)	Sanova/Bionorica	21	Produktprofil
	Neue Misteltherapie in Österreich: Lektinol-Ampullen	Madaus	13	Produktprofil
	Schnelle Hilfe bei Erkältungen (Kaloba)	Austroplant	Flappe	Produktprofil
	Vorbild Natur: Goldregen in der Nikotinersatztherapie (Champix)	Redaktion	19	Produktprofil

2009				
Nr. Schwerpunkt	Titel	Autor/Autorin	Seite	Rubrik
1 Gynäkologie	Arzneitees bei Wechselbeschwerden	Kubelka, Wolfgang	8	Schwerpunkt
	Phytotherapie bei klimakterischen Beschwerden	Krenn, Liselotte	4-5	Schwerpunkt
	Wechselbeschwerden: Diagnostik nach TCM und Behandlung mit Westlichen Heilkräutern	Krassnigg, Katharina	6-7	Schwerpunkt
	Eibe (<i>Taxus baccata</i>)	Kubelka, Wolfgang	10	Pflanzenprofil
	Beeinflussen Cimicifuga rasemosa-Extrakte die Leberfunktion	Obmann, Astrid	15	Aus der Wissenschaft
	Ein Wirkstoff aus der Eibe (<i>Taxus sp.</i>) im Kampf gegen Krebs	Obmann, Astrid	14-15	Aus der Wissenschaft
	Girolline - Substanz aus einem Meerschwamm zeigt Wirkung gegen Malaria-Erreger	Obmann, Astrid	18	Aus der Wissenschaft
	Madaus-Forschungspreis 2008	Redaktion	18	Bericht
	Verhütung und Schwangerschaftsabbruch	Zacher, Monika	16-17	Bericht
	Zulassung und Registrierung von Arzneimitteln: Teil 2: Internationale Verfahren	Pittner, Heribert	22-23	Bericht
	Warnung vor Abnehm-Tee „Paiyouji“	BASG/AGES PharmMed	23	Aktuelles/Diverses
	Atemwegsinfekte: Phytotherapeutika verschaffen Abhilfe (Sinupret, Solvopret)	Sanova/Bionorica	20	Produktprofil
	Fieberblasen: Melisse stoppt Herpes simplex-Viren (Lomaherpan)	Madaus	19	Produktprofil
	<i>Pelargonium sidoides</i> hilft schnell bei Erkältungen (Kaloba)	Austroplant	21	Produktprofil
2 Pädiatrie	Phytotherapie in der Kinderheilkunde	Kastner, Ulrike	4-6	Schwerpunkt
	Fenchel (<i>Foeniculum vulgare</i>)	Länger, Reinhard	16	Pflanzenprofil

Inhaltsverzeichnis 2009

	Molekulare Risiko- und Nutzenbewertung von Phytopharmaka	Wrulich, O.; Jenny, M.; Überall, F.	7-12	Kongress
	„Kräuter für Kids“ oder „Phytos in der Pädiatrie“ (Teil 9)	Schneider, Kurt	22-23	Phyto (mit) Links
	Alpinamed PasseLYT Beruhigungstropfen zum Einnehmen	Alpinamed	13	Produktprofil
	Magnolie und Isoflavone lindern psychovegetative Beschwerden in den Wechseljahren (Estromineral serena)	Madaus	19	Produktprofil
	Pflanzliche Hilfe bei alltäglichen Beschwerden: Amersan gegen Magenbeschwerden, Baldriacin gegen Nervosität, Crataegan für Ihr Herz	Austroplant	20	Produktprofil
3 Dermatologie	Ätherische Öle: Einsatz bei Ekzemen- Dermatitis	Steflitsch, W.	7	Schwerpunkt
	Dermatologie: Welche Pflanzen helfen?	Kiesewetter, H	4-6	Schwerpunkt
	Ringelblume (<i>Calendula officinalis</i>)	Länger, Reinhard	8	Pflanzenprofil
	Stevia - ein Update	Länger, Reinhard	9	Pflanzenprofil
	Aus der österr. Phytoforschung: Edelweiß und Stents	Stuppner, H.	10	Aus der Wissenschaft
	Neue Kava-Studie	Obmann, Astrid	6 + 12	Aus der Wissenschaft
	Vorbild Natur Teil 2: Hanf: Von Cannabis zu Dronabinol	Obmann, Astrid	11-12	Aus der Wissenschaft
	Zulassung und Registrierung von pflanzlichen Arzneispezialitäten: Welche Möglichkeiten gibt es?	Pittner, Heribert	22-23	Bericht
	TCM-Forschung in Graz	Bauer, Rudolf	23	Kongress
	Ateaia - mehr als nur UV-Schutz!	Kwizda	15	Produktprofil
	Biogelat Cranberry UroForte von Kwizda für ein gesundes Harnwegssystem	Kwizda	18	Produktprofil
	Ginkgo Spezialextrakt verbessert signifikant Kognition und Verhalten	Austroplant	19	Produktprofil
	Urlaub vom Reizdarm (Iberogast)	Madaus	20 - 21	Produktprofil
4 „Erkältungen“	Phytopharmaka bei Atemwegserkrankungen: Anders als Synthetika?	Kastner, Ulrike	4-5	Schwerpunkt
	Sonnentau (<i>Drosera</i>)	Länger, Reinhard	6	Pflanzenprofil
	Klostergärten: Die Benediktiner-Gärtner Europas (Stift St. Paul)	Sitar, P. OSB	19	Bericht
	Pflanzliche Arzneimittel auf der EMEA-Homepage	Pittner, Heribert	14-15	Bericht
	57. GA Kongress 16.-20. 8. 2009 in Genf	Obmann, Astrid	9	Kongress
	Symposium „20 Jahre ESCOP“ am 18. 6. 2009 in Köln	Pittner, Heribert	8	Kongress
	Paradieslilie, Frauenschuh und vieles mehr... Pharmakobotanische Exkursion 4.-11. 7. 2009 ins Lesachtal	Obmann, Astrid	7	Exkursion
	„Herbstliches da capo“ oder „Phytolinks revisited“ (Teil 10)	Schneider, Kurt	16-17	Phyto (mit) Links
	Echinacin halbiert das Erkältungsrisiko	Madaus	13	Produktprofil
	Preiselmix/Wirkstoffe aus der Natur bei Harnwegsinfekten	Alpinamed	11	Produktprofil
	<i>Rhodiola rosea</i> wirkt zweifach gegen Stress (Vitango)	Austroplant	18	Produktprofil
5 Rheuma und Schmerz	Rheuma und Schmerz in der Ordination eines Kneipparztes: Die Säule Phytotherapie	Schiller, Heinz	4-6	Schwerpunkt
	Beinwell (<i>Symphytum</i>)	Länger, Reinhard	15	Pflanzenprofil
	„Rheumatees“/Rezepte	Redaktion	6	Aktuelles/Diverses
	7. Berliner Kongress Phytotherapie 10.-12. 9.	Obmann, Astrid	7-8	Kongress
	Abstractband 24. Südtiroler Herbstgespräche 2009/Bozen	Diverse Autoren	9-14	Kongress
	Vorbild Natur Teil 3: Artemisinin. Ein Wirkstoff aus der TCM in der Malariatherapie	Obmann, Astrid	19-21	Alternative Therapien
	Bronchipret Saft: seit 1. September neu im Sortiment von Sanova Pharma	Sanova Pharma	21	Produktprofil
	Fieberblasen: Melisse stoppt Herpes simplex- Viren (Lomaherpan)	Madaus	23	Produktprofil
	<i>Pelargonium sidoides</i> : Erkältungen wirksam bekämpfen (Kaloba)	Austroplant	22	Produktprofil
6 Gastroenterologie	Phytotherapie in der Gastroenterologie	Huber, Roman	4-6	Schwerpunkt
	Hepatitis unklarer Genese	Bichler, Bernhard	19-20	Fallbericht
	Minze (<i>Mentha</i>)	Länger, Reinhard	7	Pflanzenprofil
	Die neuen ESCOP Monographien	Krenn, Liselotte	10-11	Bericht
	Historisches: 2009 - ein Gedenkjahr auch für die Pharmakognosie	Kubelka, Wolfgang	8-9	Bericht
	24. Südtiroler Herbstgespräche, 23.-26. 10. 2009, Bozen	Kubelka, Claudia	17	Kongress
	Betriebsbesichtigung bei Kottas am 19. 10. 2009	Obmann, Astrid	12-13	Exkursion
	„Vorweihnachtliche Gewürzexkursion nach Hamburg“ Teil 11	Schneider, Kurt	22-23	Phyto (mit) Links
	Iberogast bei dyspeptischem Sodbrennen: Pharmakologische Effekte	Madaus	18 - 19	Produktprofil
	<i>Pelargonium sidoides</i> : Wirksam bei Erkältungen (Kaloba)	Austroplant	21	Produktprofil

Inhaltsverzeichnis 2010

2010				
Nr. Schwerpunkt	Titel	Autor/Autorin	Seite	Rubrik
1 Herz und Kreislauf	Pflanzliche Arzneimittel für Herz und Kreislauf	Schulz, Volker	4 - 7	Schwerpunkt
	Firmenporträt Montavit: Ein Tiroler Unternehmen mit Tradition und Innovation	Redaktion	10 - 11	Bericht
	Vorbild Natur: Oseltamivir. Vom Sternanis zum Grippemittel	Obmann, Astrid	15 - 16	Aus der Wissenschaft
	Weißdorn (<i>Crataegus</i>)	Kubelka, Wolfgang	8 - 9	Pflanzenprofil
	Phytotherapie für den Magen	Zizenbacher, Petra	17	Fallbericht
	Ginkgo in der Demenzbehandlung: Vergleichbar mit synthetischen Antidememtika	Austroplant	18 - 19	Produktprofil
	Iberogast - ein Wirkstoffprofil	Madaus	20 - 21	Produktprofil
2 Venen/Wunden	Pflanzliche Venenmittel: Ein medizinisches und pharmazeutisches Update	Länger, Reinhard	4 - 7	Schwerpunkt
	Opatija (ital. Abbazia) 25. Südtiroler Herbstgespräche	Redaktion	16 - 17	Kongress
	Festsymposium zum 80. Geburtstag von Heinz Schilcher (Freudenstadt, 20.3.2010)	Kubelka, Claudia	18	Bericht
	Zauberstrauch (<i>Hamamelis virginiana</i>)	Länger, Reinhard	8	Pflanzenprofil
	Schöllkraut	Zizenbacher, Petra	19	Aktuelles/Diverses
	Roskastanie - nicht nur gut für die Venen	Madaus	9	Produktprofil
	Stress: Gefahr wird unterschätzt. <i>Rhodiola rosea</i> schafft Abilofe (Vitango)	Austroplant	10 - 11	Produktprofil
	Sinupret hat was Neues! Hilfe für große und kleine Schnupfennasen - jetzt auch in Safform!	Sanova Pharma	11	Produktprofil
	Ringelblume zeigt positiven Effekt bei Hautschäden durch oxidativen Stress	Obmann, Astrid	18	Aus der Wissenschaft
3 Kinderheilkunde	Phytotherapie im Kindesalter - quo vadis?	Kastner, Ulrike	4 - 5	Schwerpunkt
	Ethanol in Arzneimitteln für Kinder	Länger, Reinhard	6 - 7	Schwerpunkt
	Kinderbilder in fünf Jahrhunderten europäischer Malerei	Lindinger, Brigitte	14 - 17	Bericht
	„Phytotherapie - über die Grenzen“ (Wädenswil, 22. 4. 2010)	Pittner, Heribert	18 - 19	Kongress
	Ingwer (<i>Zingiber officinale</i>)	Länger, Reinhard	8	Pflanzenprofil
	Neue Studie: Ergebnisse bestätigen Wirkung der Rosenwurz bei Stress-Symptomen (ÖGPP Jahrestagung)	Kromer, Felix / Austroplant	12	Kongress
	Schlafstörungen und innere Unruhe im Klimakterium: Magnolie wirkt beruhigend und entspannend	Madaus	13	Produktprofil
4 Alzheimer/ Demenz	Wirkt Ginkgo-Extrakt bei Alzheimer Demenz? Studienlage/praktische Erfahrungen	Kasper, Siegfried	4 - 6	Schwerpunkt
	Praktische Aspekte zur Anwendung von Johanniskrautpräparaten	Länger, Reinhard	7 - 8	Schwerpunkt
	ÖGPHYT: Pharmakobotanische Exkursion 2010 (3 - 10. 7. 2010, Filzmoos-Ramsau-Dachstein)	Obmann, Astrid	16 - 17	Exkursion
	„Psycho-Phytos“ oder „Vom Mohn zum Baldrian“ (Teil 12)	Schneider, Kurt	18 - 19	Phyto (mit) Links
	Blutweiderich (<i>Lythrum salicaria</i>)	Länger, Reinhard	15	Pflanzenprofil
	Alpinamed, die Marke für Natur und Qualität. Von Gebro Pharma.	Alpinamed	9	Produktprofil
	Neue Ergebnisse aus der Demenz-Forschung: Ginkgo-Studie gibt Hoffnung auf Alzheimer Prävention	Austroplant	10	Produktprofil
	Magnolol und Honokiol: Die anxiolytischen Wirkstoffe der Magnolie sind in Europa noch weitgehend unbekannt	Madaus	11	Produktprofil
5 Gynäkologie/ Urologie	Phytotherapie bei Regelschmerzen	Pinnisch, Bettina	4 - 5	Schwerpunkt
	Urologika	Kastner, Ulrike	7 - 9	Schwerpunkt
	Exkursion zur Österreichischen Bergkräutergenossenschaft in Hirschbach (OÖ)	Pittner, Heribert	22 - 23	Exkursion
	Misteltherapie unterstützt Kampf gegen den Krebs	Hubmann, G.	27	Produktprofil
	Mönchspfeffer (<i>Vitex agnus-castus</i>)	Länger, Reinhard	10	Pflanzenprofil
	Therapie von Psoriasis mit Weihrauchpräparat	Haas, Wilhelmine	24	Fallbericht
	Sinupret - Schnupfen und Sinusitis ade!	Sanova Pharma	5	Produktprofil
	Den Zyklus ins Gleichgewicht bringen. <i>Vitex agnus-castus</i> wirkt als hormonfreies Regulans	Madaus	6	Produktprofil
	Kaloba: Atemwegsinfekte effektiv und umfassend behandeln	Austroplant	26	Produktprofil
	Abstractband 25. Südtiroler Herbstgespräche 2010/Opatija	Diverse Autoren	11-18	Kongress
6 Gewürz ist auch Arznei	Gewürze - die Apotheke auf dem Teller	Till, Susanne	4 - 6	Schwerpunkt
	Betriebsbesichtigung bei Kottas am 11. 11. 2010	Kubelka, Wolfgang	7	Exkursion

Inhaltsverzeichnis 2010-2011

	Misteltherapie unterstützt Kampf gegen den Krebs	Hubmann, G.	15	Bericht
	Phytos im Focus: 25. Südtiroler Herbstgespräche 22.-25. 10. 2010, Opatija/Kroatien	Kubelka, Claudia	16 - 17	Kongress
	Phyto (diesmal ohne) Links: „Weihnächtlicher Bücherkorb“ (Teil 13)	Schneider, Kurt	18 - 19	Phyto (mit) Links
	Gewürznelke	Länger, Reinhard	8	Pflanzenprofil
	Reizmagen und Reizdarm beim Kind (Iberogast)	Madaus	12 - 13	Produktprofil
	Bei Erkältungen dreifach wirksam (Kaloba)	Austroplant	14	Produktprofil

2011				
Nr. Schwerpunkt	Titel	Autor/Autorin	Seite	Rubrik
1 Atemwege	Atemwege: Diagnostik nach TCM und Behandlung mit Westlichen Heilkräutern	Krassnig, K.	8 - 9	Schwerpunkt
	Grundlagen der Phytotherapie bei Infektionen der Atemwege	Guggenbichler, J. P.	4 - 7	Schwerpunkt
	Taigawurzel (<i>Eleutherococcus senticosus</i>)	Länger, Reinhard	10	Pflanzenprofil
	Vorbild Natur: Galanthamin - Ein Alkaloid aus dem Schneeglöckchen zur Alzheimer-Therapie	Obmann, Astrid	18 - 19	Aus der Wissenschaft
	Kaloba - Bei Erkältungen dreifach wirksam	Austroplant	15 - 16	Produktprofil
	Phytopharmaka helfen bei Atemwegsinfekten (Sinupret Saft)	Sanova Pharma	17	Produktprofil
2 Schmerz/Rheuma	Phytopharmakon bessert Symptome bei Reizmagen und Reizdarm (Iberogast)	Madaus	14 - 15	Produktprofil
	Phytotherapie in der Schmerzbehandlung, Teil 1: Ausgewählte Wirkstoffe und Behandlungssituationen	Saller, Reinhard; Kneip, Bettina	4 - 8	Schwerpunkt
	Gelenkschmerzen	Lang, Christian	17	Fallbericht
	Heublumen (<i>Flos graminis</i>)	Länger, Reinhard	14 - 15	Pflanzenprofil
	Zyklusstörungen. Hormonfreie Therapie und Prävention mit Phytopharmaka	Gruber, Doris	16	Bericht
	Mönchspfeffer bringt den Zyklus ins Gleichgewicht (Agnofem)	Madaus	19	Produktprofil
3 Haut/Venen	Stress - eine unterschätzte Gefahr (Vitango)	Austroplant	18	Produktprofil
	Möglichkeiten der Phytotherapie bei Hauterkrankungen	Staubach, Petra	9 - 12	Schwerpunkt
	Phytotherapie in der Schmerzbehandlung, Teil 2: Ausgewählte Wirkstoffe und Behandlungssituationen	Saller, Reinhard; Kneip, Bettina	4 - 8	Schwerpunkt
	Aloe	Länger, Reinhard	18	Pflanzenprofil
	Inhaltsstoff aus der Wolfsmilch bei aktinischer Keratose?	Obmann, Astrid	21	Aus der Wissenschaft
	„Webseiten unter der (Nutzer-) Lupe“ Teil 14	Schneider, Kurt	22 - 23	Phyto (mit) Links
4 Erkältungen	Veneninsuffizienz, Schmerzen und Verletzungen: Kastanienkraft dichtet Gefäße ab	Madaus	20	Produktprofil
	<i>Ginkgo biloba</i> bei Demenz	Austroplant	19	Produktprofil
	Mit Pflanzenkraft gegen Sinusitis im Sommer (Sinupret)	Sanova Pharma	21	Produktprofil
	Phytotherapie bei Atemwegsinfekten	Schapowal, A.	4 - 6	Schwerpunkt
	Respiratorischer Infekt	Gsell, Karoline	19	Fallbericht
	Windeldermatitis	Herzog Fakhouri, A.	22	Fallbericht
5 Gift und Gegengift	Perubalsam (<i>Myroxylon</i>)	Länger, Reinhard	9	Pflanzenprofil
	„Nachgefragt“: Salacia	Obmann, Astrid	18	Aus der Wissenschaft
	200. Geburtstag - und jetzt? (Terminus „Pharmacognosis“)	Kubelka, Wolfgang	14	Bericht
	Pharmakobotanische Exkursion 2011 (Lechtal)	Stadler, Günter	20 - 21	Exkursion
	Echinacin Saft versus Placebo: Rezidivrate signifikant gesenkt	Madaus	15	Produktprofil
	Holunderblüten Heißgetränk	Alpinamed	12	Produktprofil
6 Sonstige	Mönchspfeffer (<i>Vitex agnus-castus</i>): Der Allrounder in der Frauenheilkunde	Sanova/Bionorica	17	Produktprofil
	Stress - eine unterschätzte Gefahr (Vitango)	Austroplant	16	Produktprofil
	Der zwiespältige Umgang mit Pflanzen und Sucht	Kitzler, Gerhard	3 - 4	Schwerpunkt
	Multimorbidität	Greiner, Sibylle	17	Fallbericht
	Roter Sonnenhut (<i>Echinacea purpurea</i>)	Länger, Reinhard	5	Pflanzenprofil
	<i>Hypericum</i> und <i>Passiflora</i> - synergistische Effekte	Obmann, Astrid	8	Aus der Wissenschaft
7 Abstractband	Abstractband 26. Südtiroler Herbstgespräche 2011/Bozen	Diverse Autoren	9-16	Kongress
	Phyto (diesmal ohne) Links: Arzneipflanzen im Bild - vom Aquarellbild zum Digitalfoto (Teil 15) Teil 1: „Die Sammlung Pach“	Schneider, Kurt	22	Phyto (mit) Links
	Magnolie und Isoflavone lindern psychovegetative Beschwerden in den Wechseljahren (Estromineral serena)	Madaus	21	Produktprofil

Inhaltsverzeichnis 2011-2012

	Tebofortan: Ein therapeutischer „Dauerbrenner“ und sein multifaktorielles Wirkprinzip	Austroplant	20	Produktprofil
6 Vergiftungen	Gesundheitliches Risiko durch Pflanzenteile	Hruby, Karl	4 - 5	Schwerpunkt
	Teebaum (<i>Melaleuca alternifolia</i>)	Länger, Reinhard	9	Pflanzenprofil
	Firmenprofil: Bionorica: Eine Erfolgsgeschichte	Herzele, Karin	16	Bericht
	Hochkarätige Arzneipflanzenforschung: Gewinnerinnen des Madaus-Phytopreises 2011 ausgezeichnet	Redaktion	17	Bericht
	Festveranstaltung „40 Jahre Gesellschaft für Phytotherapie e.V.“ in Köln, 2011	Pittner, Heribert	6 - 7	Kongress
	Rückblick auf die 26. Südtiroler Herbstgespräche (Bozen, 23. - 26. 10. 2011)	Kubelka, Claudia	8	Kongress
	Phyto (diesmal ohne) Links: : Arzneipflanzen im Bild - vom Aquarellbild zum Digitalfoto, (Teil 16) Teil 2: „Die Naturselbstdrucke aus der Wiener k.k. Hof- und Staatsdruckerei“	Schneider, Kurt	18	Phyto (mit) Links
	Neue Daten zu Legalon SIL bei Hepatitis C	Madaus	15	Produktprofil
	<i>Pelargonium sidoides</i> (Kapland-Pelargonie): Schnell wirksam bei Erkältungen (Kaloba)	Austroplant	14	Produktprofil

2012				
Nr. Schwerpunkt	Titel	Autor/Autorin	Seite	Rubrik
1 Immunologie + Allergie	Phytopharmaka zur Immunstimulation - Erwartungen und Erfolge	Bauer, Rudolf	6 - 8	Schwerpunkt
	Phytotherapie und Allergien bei Kindern: Ein Grund zur Sorge?	Kastner, Ulrike	4 - 5	Schwerpunkt
	Akute Rhinosinusitis	Podobnig, Doris	17	Fallbericht
	Gewöhnliche Pestwurz (<i>Petasites hybridus</i>)	Länger, Reinhard	10	Pflanzenprofil
	Phyto (diesmal ohne) Links: Arzneipflanzen im Bild - vom Aquarellbild zum Digitalfoto, (Teil 17) Teil 3: „Die Colorprints von Peter M. Kubelka“	Schneider, Kurt	16	Phyto (mit) Links
	Echinacin halbiert das Erkältungsrisiko	Madaus	19	Produktprofil
	Immunstärkung mit SOD aus der Cantaloupe-Melone und sekundären Pflanzenstoffen	Kompek, Albert/Apo-medica	9	Produktprofil
	Mitochondriale Dysfunktion und <i>Ginkgo biloba</i> : Phytotherapie schützt die Zellkraftwerke	Austroplant	18	Produktprofil
2 Entzündung + Kardiologie	Thymian	Heuberger, Martin	52	Fallbericht
	Nachgefragt: Alternative Süßstoffe - Stevia und Birkengold	Obmann, Astrid	51 - 52	Aus der Wissenschaft
	Abstractband Phytotherapeutika 2012, 17. - 19. Mai 2012, Wien	Diverse Autoren	7 - 47	Kongress
	ArmoLIPID PLUS: Cholesterin natürlich kontrollieren	Madaus	49	Produktprofil
	Bionorica - „The Phytooneering Company“: Sinopret - als Beginn einer weltweiten Erfolgsgeschichte	Sanova/Bionorica	4	Produktprofil
	Den Alltag im Griff (Passelyt-Produkte)	Alpinamed	54	Produktprofil
	Stress - eine unterschätzte Gefahr (Vitango)	Austroplant	6	Produktprofil
	Teufelskralle jetzt auch als hochdosierte Filmtabletten	Apomedica	5	Produktprofil
3 Kongressrückschau	Ingwer und Pfefferminze als Antiemetika bei Radio- /Chemotherapie	Hörtenhuber, M.	22	Fallbericht
	Phytotherapeutische Begleitung einer Schwangeren	Roden, Gabriela	23	Fallbericht
	Lein (<i>Linum usitatissimum</i>)	Länger, Reinhard	19	Pflanzenprofil
	Großes Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich an Univ.-Prof. Dr. Kurt Widhalm	Redaktion	21	Aktuelles/Diverses
	Der Gesamtextrakt als Wirkstoff	Kopp, Brigitte	7	Kongress
	Phytotherapeutika 2012 - Wissensfortschritte im 21. Jahrhundert/Wien, 2012	Obmann, Astrid	4 - 6	Kongress
	Phytotherapie - Quo vadis?	Pittner, Heribert	13	Kongress
	Phytotherapieforschung in Europa	Krenn, Liselotte	11 - 12	Kongress
	Was ist Phytotherapie?	Eltbogen, Roger	8	Kongress
	Wollen die Menschen Phytotherapie?	Kraft, Karin	10	Kongress
	<i>Ginkgo biloba</i> (Egb 761): Neue Studienergebnisse bei Demenz	Austroplant	20	Produktprofil
	Isoflavone: wirksam und protektiv in der Menopause	Kompek, Albert/Apo-medica	15	Produktprofil
	Oral oder intravenös: Mariendisteleextrakte unterstützen die Leber	Madaus	18	Produktprofil
4 Stress und Demenz	Phytotherapie bei Stress und sogenanntem Burnout	Kasper, Siegfried	4 - 5	Schwerpunkt
	Pflanzlicher Beruhigungstee bei Hirnschädigung	Schild, Kerstin	17	Fallbericht
	Rosenwurz (<i>Rhodiola rosea</i>)	Länger, Reinhard	10	Pflanzenprofil

Inhaltsverzeichnis 2012-2013

	<i>Rhodiola rosea</i> bei Stress - Neue Studienergebnisse	Obmann, Astrid	7	Aus der Wissenschaft
	Zum Thema „Ukrain“...	Pittner, Heribert	14	Aktuelles/Diverses
	Pharmakobotanische Exkursion 2012 (Sand in Taufers/Südtirol)	Werner, Ingrid	12 - 13	Exkursion
	Phyto (diesmal ohne) Links: PPP - Pflanzepollen als Persönlichkeiten (Teil 18)	Schneider, Kurt	18	Phyto (mit) Links
	Evidenzbasierte Phytotherapie bei funktionellen Magen-Darm-Erkrankungen	Madaus	16	Produktprofil
	Mariendistel: Phytotherapeutikum für die belastete Leber	Apomedica	11	Produktprofil
	Neue Phase III-Ergebnisse für <i>Ginkgo biloba</i> (EGb 761): Bessere Kognition, weniger neuropsychiatrische Symptome	Austroplant	19	Produktprofil
5 Atemwege	Colchicin	Gerlach, Siegrun	4 - 6	Schwerpunkt
	Atemwegsinfekt	Richnovsky, E.	20	Fallbericht
	Infektionen der Atemwege	Preimesberger, T.	8	Fallbericht
	Kürbis (<i>Cucurbita pepo</i>)	Länger, Reinhard	18	Pflanzenprofil
	Schwarzkümmelöl bei rheumatoider Arthritis?	Obmann, Astrid	7	Aus der Wissenschaft
	Abstractband 27. Südtiroler Herbstgespräche 2012/Bozen	Diverse Autoren	9-14	Kongress
	Erfolgreich: Teufelskralle als hochdosierte Filmtabletten	Apomedica	21	Produktprofil
	GuidAge Studie: Wirkt Ginkgo als Schutz vor Alzheimer-Demenz?	Austroplant	19	Produktprofil
	Passionsblume von Dr. Böhm: Phyto-Option gegen Stress und Anspannung	Apomedica	15	Produktprofil
	Roskastanie - nicht nur gut für die Venen	Madaus	23	Produktprofil
6 Gastroenterologie	Pflanzliche Kombinationspräparate bei Magenbeschwerden	Leitner, Ilona	4 - 6	Schwerpunkt
	Ein Fall für Artischocke	Moucka	14	Fallbericht
	Artischocke (<i>Cynara scolymus</i>)	Länger, Reinhard	15	Pflanzenprofil
	Wolfgang Kubelka-Preis 2012	Obmann, Astrid	8 - 9	Aus der Wissenschaft
	Drug Screening ist wie Casting - nur die besten kommen weiter (Eröffnung des Austrian Drug Screening Instituts in Innsbruck am 27.11.2012)	Redaktion	18 - 19	Bericht
	ESCOP online: Neue Monographien sind da!	Krenn, Liselotte	7 - 8	Bericht
	27. Jahrestagung der SMGP, Baden (Schweiz), 22. 11. 2012: Infektionskrankheiten - eine Herausforderung für die Phytotherapie	Pittner, Heribert	17 - 18	Kongress
	Evidenzbasierte Phytotherapie bei funktionellen Magen-Darm-Erkrankungen	Madaus	16	Produktprofil
	Kaloba - Bei Erkältungen dreifach wirksam	Austroplant	12	Produktprofil
	Kürbiskernextrakt bei Blasenschwäche und Prostatahyperplasie	Apomedica	13	Produktprofil

2013				
Nr. Schwerpunkt	Titel	Autor/Autorin	Seite	Rubrik
1 Diabetes	Gesunde Ernährung bei Diabetes mellitus	Emsenhuber, B.	6	Schwerpunkt
	Pflanzliches bei Diabetes, Adipositas?	Glasl-Tazreiter, S.	4 - 5	Schwerpunkt
	Fettstoffwechselstörung	Thuile, Christian	16	Fallbericht
	Über den Einsatz von Helixor-A (<i>Herba Visci albi subsp. Abietis</i>)	Grohmann, Ch.	15	Fallbericht
	Bockshornklee (<i>Trigonella foenum-graecum</i>)	Länger, Reinhard	8	Pflanzenprofil
	Vorbild Natur: Galega officinalis - von Galegin zu Metformin	Obmann, Astrid	10 - 11	Aus der Wissenschaft
	pro mente Wien: „Große Hilfe in stürmischen Zeiten“	Germania	17	Bericht
	30 Jahre Kooperation Phytopharmaka (Bonn, 2012): Von der Tradition in die Zukunft	Pittner, Heribert	9	Kongress
	Cholesterin natürlich kontrollieren (ArmoLipid Plus)	Madaus	19	Produktprofil
	Interaktionspotential von <i>Ginkgo biloba</i>	Austroplant	18	Produktprofil
	Pflanzliche Option bei Menstruations- Problemen (<i>Vitex agnus-castus</i>)	Apomedica	7	Produktprofil
2 Atemwege/Allergie	Teil 1 - Allergische Reaktionen auf Phytotherapeutika	Hemmer, W.	4 - 5	Schwerpunkt
	Teil 2 - Phytotherapeutika in der Therapie allergischer Erkrankungen	Hemmer, W.	6 - 7	Schwerpunkt
	Katarrh der oberen Luftwege	Zelger, Lydia	17	Fallbericht
	Schlüsselblume (<i>Primula veris, P. elatior</i>)	Länger, Reinhard	15	Pflanzenprofil
	Persönliche Pollenwarnung mit neuer App	Redaktion	8	Bericht
	PalDat- die weltweit umfangreichste Pollendatenbank	Weber, Martina	8	Bericht
	Phytotherapie im Spannungsfeld zwischen Forschung und Praxis (GPT-Kongress Leipzig, 8. - 10. 3. 2013)	Pittner, Heribert	18 - 19	Kongress
	Bei kognitiven Störungen und Demenz: <i>Ginkgo biloba</i>	Austroplant	15	Produktprofil

Inhaltsverzeichnis 2013-2014

	Kürzer krank mit Echinacea	Madaus	16	Produktprofil
	Sinnvolle Kombination bei Harnwegsinfekten: Cranberry und Senfölglycoside	Apomedica	11	Produktprofil
3 Gynäkologie	Phytotherapie in der Gynäkologie	Kastner, Ulrike	4 - 6	Schwerpunkt
	Klimakterische Beschwerden	Knabl, Werner	12	Fallbericht
	Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i> s.l.)	Länger, Reinhard	8	Pflanzenprofil
	Phyto (avec) Links: "Visite virtuelle dans l'internet francophone, 1ere partie" (Teil 19)	Schneider, Kurt	13 - 14	Phyto (mit) Links
	Inkontinenz und Prostatahyperplasie als Indikationsgebiete für Kürbiskernextrakt	Apomedica	17	Produktprofil
	Phytos für die Frau - ein buntes Sträußchen für die Gesundheit	Madaus	18 - 19	Produktprofil
	Stress - eine unterschätzte Gefahr (Vitango)	Austroplant	15	Produktprofil
4 Geriatric	Phytotherapie im Alter: Ein Bericht aus der Allgemeinpraxis	Weicht, K.	4 - 7	Schwerpunkt
	Unklare Kurzatmigkeit	Reitstätter, T.	14 - 15	Fallbericht
	Lavendel (<i>Lavandula</i>)	Länger, Reinhard	8	Pflanzenprofil
	ÖGPHYT: Erfolgreicher Kongressveranstalter in Wien (Feier im Wiener Rathaus)	Pittner, Heribert	19	Kongress
	Pharmakobotanische Exkursion Tweng/Lungau (30. 6. - 7. 7. 2013)	Kraihammer, M.; Lausch, J.	16 - 17	Exkursion
	Echte Bärentraube	Katzer, G. (Madaus)	18	Produktprofil
	Hinter den Kulissen: Egb 761. Von der Plantage zum Spezialextrakt	Austroplant	13	Produktprofil
	Traubensilberkerze gegen klimakterische Beschwerden	Apomedica	9	Produktprofil
5 Urologie	Prostata und Phytopharmaka: Erwartungen und Evidenz	Rauchenwald, M.	4 - 6	Schwerpunkt
	Blasenentzündung	Fischer, Katrin	23	Fallbericht
	Acker- Schachtelhalm (<i>Equisetum arvense</i>)	Länger, Reinhard	16	Pflanzenprofil
	Grüntee und Epigallocatechingallat (EGCG)- wirksam bei neurodegenerativen Erkrankungen?	Sommer, Stefanie	7 - 8	Aus der Wissenschaft
	Abstractband 28. Südtiroler Herbstgespräche 2013/Bozen	Diverse Autoren	9-15	Kongress
	Die logische Kombination für die Blase: Bärentraube und Cranberry in einer Kapsel	Madaus	22	Produktprofil
	Phytotherapie und Prostata (Urogutt)	Austroplant	19	Produktprofil
	Qualität ist Trumpf bei Alpinamed Preiselbeer-Produkten	Alpinamed	17	Produktprofil
6 Pädiatrie	Einsatz von Phytopharmaka bei Kinderkrankheiten	Guggenbichler, J. P.	4 - 7	Schwerpunkt
	Akute Bronchitis	Reggiani, Laura	16	Fallbericht
	Zimt (<i>Cinnamomum</i>)	Länger, Reinhard	14	Pflanzenprofil
	50 Jahre Madaus Österreich - ein halbes Jahrhundert Phytotherapie	Redaktion	8	Bericht
	Auf die Mischung kommt es an! 28. Südtiroler Herbstgespräche (Bozen, 2013)	Köck, Anna-Maria	12 - 13	Kongress
	<i>Harpagophytum procumbens</i> : Teufelskrallen als Phytotherapeutikum	Apomedica	15	Produktprofil
	Iberogast bei funktioneller Dyspepsie und Reizdarmsyndrom: Rascher Wirkeintritt bestätigt	Madaus	19	Produktprofil
	Kaloba- Bei Erkältungen dreifach wirksam. Antibiotika nicht immer sinnvoll	Austroplant	18	Produktprofil
	Taigawurzel - <i>Eleutherococcus senticosus</i> Fam.: Araliaceae (Alpinamed)	Schöggel, Matthias	17	Produktprofil

2014				
Nr. Schwerpunkt	Titel	Autor/Autorin	Seite	Rubrik
1 Wechselwirkungen	Wechselwirkungen mit pflanzlichen Arzneimitteln: Was steht in den HMPC-Monographien?	Pittner, Heribert	4 - 7	Schwerpunkt
	Pneumonie beim Kind	Staffl, Magdalena	14 - 15	Fallbericht
	Weide (<i>Salix</i>)	Länger, Reinhard	9	Pflanzenprofil
	Phytotherapie - weiter wie bisher?	Musselmann, Berthol / KFN	16 - 17	Aus der Wissenschaft
	Evidence-based Medicine und pragmatische Forschung in der Phytotherapie (28. Schweizerische Jahrestagung für Phytotherapie, Baden, 21. 11. 2013)	Pittner, Heribert	12 - 15	Kongress
	<i>Ginkgo biloba</i> - kein Interaktionspotential bei Egb 761	Austroplant	19	Produktprofil
	Mariendistel: Umfassender Leberschutz und Therapiealternative bei Hepatitis C	Madaus	18	Produktprofil
2 Dermatologie/	Eine Hommage für den Perubalsam!	Köck, Anna-Maria	7	Schwerpunkt
Entzündungen	Einsatz von lokalen Phytopharmaka in der Dermatologie	Staubach, Petra	4 - 6	Schwerpunkt

Inhaltsverzeichnis 2014

	Windeldermatitis	Oberhammer, D.	17	Fallbericht
	Nachtkerze (<i>Oenothera biennis</i>)	Länger, Reinhard	9	Pflanzenprofil
	Akute Atemwegsinfektionen - Eine Domäne der Phytotherapie Teil 1	Schlenger, R. / KFN	12 - 14	Aus der Wissenschaft
	<i>Pelargonium sidoides</i> und HIV	Obmann, Astrid	19	Aus der Wissenschaft
	Kottas SOS-Kinderdorfaktion 2013	Redaktion	19	Bericht
	Stresssymptome wirksam behandeln (Vitango)	Austroplant	16	Produktprofil
	Dermatologie und Entzündung: Intimbereich	Madaus	15	Produktprofil
3 Veterinärmedizin	Phytopharmaka in der Veterinärmedizin - Tierärzte unter Druck	Zitterl-Eglseer, K. ; Zitterl, W.	4 - 6	Schwerpunkt
	70-jährige Pensionistin mit arterieller Hypertonie, Panikattacken und Schlafstörung	Keilani, Faissal	14 - 15	Fallbericht
	Löwenzahn (<i>Taraxacum officinale</i>)	Länger, Reinhard	7	Pflanzenprofil
	Akute Atemwegsinfektionen - Eine Domäne der Phytotherapie Teil 2	Schlenger, R. / KFN	12 - 13	Aus der Wissenschaft
	ECGC - Polyphenole und ihre positive Auswirkung auf Herzerkrankungen	Sommer, Stefanie	8 - 9	Aus der Wissenschaft
	Altersherz: Beschwerden schon mit 40? (Crataegutt)	Austroplant	19	Produktprofil
	Mit Alpinamed Preiselbeer-Produkten zur diätetischen Behandlung von Harnwegsinfektionen	Alpinamed	15	Produktprofil
	Positiver Einfluss von pflanzlichen Supplementen auf den LDL-Cholesterinspiegel	Madaus	18	Produktprofil
4 Bewegungsapparat	Phytopharmaka bei rheumatischen Erkrankungen Teil 1	Mur, E.; Schüllner, F.	4 - 6	Schwerpunkt
	Sprunggelenksarthrose und Meniskusläsion	Hutsteiner, A.	12 - 13	Fallbericht
	Paprika (<i>Capsicum</i>)	Länger, Reinhard	7	Pflanzenprofil
	Beinwellsalbe; Extrakt hilft bei Sportverletzungen und Rückenschmerzen	Schmidt, M. / KFN	10 - 11	Aus der Wissenschaft
	Tramadol aus dem „Nadelkissen-Baum“ (<i>Nauclea latifolia</i> Sm.)	Obmann, Astrid	19	Aus der Wissenschaft
	Internationale Tagung Phytotherapie Winterthur 18. - 21. 6. 2014	Pittner, Heribert	16	Kongress
	Pharmakobotanische Exkursion, Emberger Alm im Drautal, 29. 6. - 6. 7. 2014	Hengl, C.; Mechtler, K.; Novicky, A.; Walter, A.	17	Exkursion
	Bei Schmerzen: Rosskastanie	Madaus	18	Produktprofil
	Phytotherapie bei Schwindel (<i>Ginkgo biloba</i>)	Austroplant	15	Produktprofil
5 Psychoaktive	Pflanzliche Suchtmittel: Psychoaktive Pflanzen: auf den Inhalt kommt es an.	Sitte, Harald	4	Schwerpunkt
Pflanzen	Phytopharmaka bei rheumatischen Erkrankungen Teil 2	Schüllner, F.; Mur, E.	8 - 12	Schwerpunkt
	Massive Hyperhidrose	Schuecker, Eveline	28	Fallbericht
	Hopfen (<i>Humulus lupulus</i>)	Länger, Reinhard	7	Pflanzenprofil
	„Hofmanns Erbe“ Psilocybin zur Rauchentwöhnung	Köck, Anna-Maria	5 - 6	Aus der Wissenschaft
	Schlafstörungen: Wann besteht Behandlungsbedarf?	Scheffer, K. / KFN	24 - 26	Aus der Wissenschaft
	Abstractband 29. Südtiroler Herbstgespräche 2014/Bozen	Diverse Autoren	12-20	Kongress
	GeloMyrtol für die oberen und unteren Atemwege	Pohl Boskamp	29	Produktprofil
	Magnolie: Gefühlswelt und Psyche im Wechsel (Estromineral serena)	Madaus	30 - 31	Produktprofil
	Pflanzlicher Spezialextrakt Ze 91019 aus Baldrian und Hopfen verkürzt die Einschlafzeit um 78 Prozent (Allunadoc)	guterrat Gesundheitsprodukte	21	Produktprofil
	Schlafstörungen und phytotherapeutische Abhilfen (Passedan-Tropfen)	Austroplant	27	Produktprofil
6 Kräutemischungen/ Teemischungen	Winterliche Teemischungen	Leitner, Ilona	4 - 6	Schwerpunkt
	Zytostatika- induzierte Mukositis, Nausea und Inappetenz	Zeilner, Alexander	12 - 13	Fallbericht
	Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>)	Länger, Reinhard	18	Pflanzenprofil
	Komitee Forschung Naturmedizin: Akute Rhinosinusitis	Redaktion	7	Aus der Wissenschaft
	29. Südtiroler Herbstgespräche: Vom Krokodil, von Eisblumen und von der Welt durch Kinderaugen ...	Köck, Anna- Mari	8 - 9	Kongress
	GPT-Symposium 2014, Berlin, Phytotherapie morgen und übermorgen	Redaktion	2	Kongress
	Heute in eigener Sache - www.Phytotherapie.at „NEU“ (Teil 20)	Schneider, Kurt	14 - 15	Phyto (mit) Links
	Bei Harnwegsinfekt: Sinnvoll kombinieren (Urgenin-Blasenkapeln)	Madaus	16	Produktprofil
	Signifikante Verbesserung für Patienten mit MCI (Egb 761)	Austroplant	19	Produktprofil

2015				
Nr Schwerpunkt	Titel	Autor/Autorin	Seite	Rubrik
1 Aromatherapie/	Pflanzliche Arzneimittel mit antiviralem Potential	Glasl-Tazreiter, S.	4 - 5	Schwerpunkt
Antiviral wirksame	Depressive Episode	Eichberger, Ursula	28	Fallbericht
Pflanzen	Johanniskraut ist Arzneipflanze des Jahres	Redaktion	25	Pflanzenprofil
	Teebaumöl (<i>Melaleuca aetheroleum</i>)	Länger, Reinhard	6	Pflanzenprofil
	Poster: Anti-viral activities of herbal preparations	Hudson JB, Schoop / guterrat	Flappe	Aus der Wissenschaft
	Tramadol aus dem „Nadelkissen-Baum“ (<i>Nauclea latifolia</i> Sm.)? - Ein Update	Obmann, Astrid	8	Aus der Wissenschaft
	Abstractband Aromatherapie, Aromapflege & Phytotherapie - Am Puls der Zeit, Wien	Diverse Autoren	13 - 23	Kongress
	Echinacea wirkt! (Echinaforce)	guterrat Gesundheitsprodukte	29	Produktprofil
	Fieberblasen: Melisse stoppt Herpes-simplex-Viren	Madaus	24	Produktprofil
	Frische-Kick mit tibetischen Kräuterrezepturen (PADMA Hepaten)	PADMA	11	Produktprofil
	Phytopharmaka und Prostata (Urogutt- Kapseln)	Austroplant	30	Produktprofil
2 Onkologie/Enzyme	Phytotherapie in der Onkologie am Beispiel des Meraner Krankenhauses	Thuile, Christian	4 - 5	Schwerpunkt
	PAP III/D und Phytotherapie der Human Papilloma Virus (HPV)- Infektion	Bavinzki, Ursula	6 - 7	Fallbericht
	Granatapfel (<i>Punica granatum</i>)	Länger, Reinhard	14	Pflanzenprofil
	Dr. Kottas SOS-Kinderdorfaktion	Redaktion	16	Bericht
	Aromatherapie, Aromapflege & Phytotherapie (Wien, 21. - 22. 2.2015)	Pittner, Heribert	17	Kongress
	Bessere Verträglichkeit der Chemotherapie durch Helixor	Germania Apotheke	15	Produktprofil
	Kaskadenfermentierte Pflanzen und Früchte als Begleitmittel bei Krebserkrankungen (Regulatpro Bio)	Stanton, Marcus	8 - 9	Produktprofil
	Mitochondriale Dysfunktion und <i>Ginkgo biloba</i> : Phytotherapie schützt die Zellkraftwerke	Austroplant	19	Produktprofil
	Mönchspfeffer bringt den Zyklus ins Gleichgewicht (Agnofem)	Madaus	18	Produktprofil
3 Pädiatrie	Phytopharmaka versus Synthetika anhand von häufigen Krankheitsbildern	Kastner, Ulrike	4 - 5	Schwerpunkt
	Migräne	Obermayr, Monika	10	Fallbericht
	Heidelbeere (<i>Vaccinium myrtillus</i>)	Länger, Reinhard	6	Pflanzenprofil
	80 Jahre Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Kubelka (Feier am 18.3.2015 an der Universität Wien)	Pittner, Heribert	7	Bericht
	Dr. Peithner Sonderpreis für Forschung in der Homöopathie 2014	Redaktion	2	Bericht
	„Heilkraft der Alpen“ Mauterndorf, 10. - 12. 4. 2015	Redaktion	2	Kongress
	Schweiß - auch im Sommer ein Tabuthema (Nosweat Kapseln)	Madaus	11	Produktprofil
	Schweißausbrüche? Cool bleiben mit frischem Salbei	guterrat Gesundheitsprodukte	14	Produktprofil
	Stress - Eine unterschätzte Gefahr	Austroplant	15	Produktprofil
4 Erkältungen	Atemwegsinfekte/Husten: Antibiotika versus Phytotherapie	Schapowal, A.	4 - 6	Schwerpunkt
	Grippaler Infekt	Hafner, Wolfgang	14	Fallbericht
	Isländische Flechte (<i>Cetraria islandica</i>)	Länger, Reinhard	7	Pflanzenprofil
	Pharmakobotanische Exkursion Unken/Salzburg, 5. - 11. 7.2015	Huber, Anna, et al.	10 - 11	Exkursion
	Kaloba - Bei Erkältungen dreifach wirksam	Austroplant	15	Produktprofil
	Thema Venen: Was ist eigentlich Aescin? (Reparil Dragees)	Madaus	13	Produktprofil
5 Wechsel +	Phytopharmaka in der Frauenheilkunde	Beer, A.- M.	4 - 6	Schwerpunkt
Depression	Schlafstörungen	Sinnitsch, Monika	22	Fallbericht
	Frauenmantel (<i>Alchemilla</i>)	Länger, Reinhard	7	Pflanzenprofil
	Abstractband 30. Südtiroler Herbstgespräche 2015/Bozen	Diverse Autoren	9 - 16	Kongress
	Die Leber als Zielorgan von Phytopharmaka (Romanshorn/Schweiz, 4. 9. 2015)	Pittner, Heribert	8	Kongress
	Echinacin Saft versus Placebo: Rezidivrate signifikant gesenkt	Madaus	21	Produktprofil
	Phytotherapie schützt die Zellkraftwerke (Cerebokan)	Austroplant	23	Produktprofil
6 Gastroenterologie	Nichtalkoholische Fettlebererkrankungen: Der Weg zur Leberzirrhose	Nieber, Karen	4 - 5	Schwerpunkt
	Obstipation	Stöckl, Veronika	23	Fallbericht
	Bocksdorn (<i>Lycium</i>)	Länger, Reinhard	22	Pflanzenprofil

Inhaltsverzeichnis 2015-2016

	GPT-Phytokongress 2015: „Phytotherapie im therapeutischen Konzert“, Rostock/ Warnemünde, 8. - 10. 10. 2015)	Pittner, Heribert	8	Kongress
	30. Südtiroler Herbstgespräche in Bozen/Meran: Cannabis, Drachenblut, ... und perfektes Wetter!	Walter, Alexandra	20 - 22	Kongress
	Natürliche Waffen gegen Virusinfektionen: Der Sonnenhut (Echinaforce)	Schapowal, A.	11 - 12	Sonderteil
	Pflanzliche Wirkstoffe mit antiviraler Wirkung	Bauer, Rudolf	13 - 14	Sonderteil
	Welche Viren im Herbst zum Angriff ansetzen	Nowotny, Norbert	12 - 13	Sonderteil
	Bei Harnwegsinfekt: sinnvoll kombinieren! Bärentraube und Cranberry in einer Kapsel (Urgenin Blasenkapseln)	Madaus	15	Produktprofil
	GeloMyrtol: Wirkt bei Sinusitis und Bronchitis	Gebro	6	Produktprofil
	Isoflavone - sichere Wirkungsweise jetzt bestätigt	Apomedica	19	Produktprofil
	Kaloba - Bei Erkältungen dreifach wirksam	Austroplant	9	Produktprofil
	Netzwerk-Wirkung von tibetischen Kräuterrezepturen (PADMA)	Redaktion	10	Produktprofil

2016				
Nr. Schwerpunkt	Titel	Autor/Autorin	Seite	Rubrik
1 Psychoaktive	Kava als pflanzliches Anxiolytikum: Chancen auf ein Come-back?	Schmidt, Mathias	4 - 6	Schwerpunkt
Pflanzen	Hitzewallungen und Schlafstörungen	Hanner, Barbara	11	Fallbericht
	Chia und „basil-seeds“- Superfood und mehr?	Till, Susanne	18	Pflanzenprofil
	Frauenmantel (Silbermantel) - <i>Alchemilla vulgaris</i> (alpina) L.s.l.	Locnikar, Lisa	7 - 9	Pflanzenprofil
	Goldmohnkraut (<i>Eschscholzia californica</i>)	Länger, Reinhard	16	Pflanzenprofil
	Cannabis - immer wieder aktuell	Redaktion	13	Bericht
	30. Schweizerische Jahrestagung für Phytotherapie (Baden, 11. 11. 2015): Support für die Phytotherapie in der Pädiatrie	Meier, Beat	12 - 13	Kongress
	Cholesterin in der Praxis: Österreichische Daten bestätigen nicht-medikamentösen Ansatz mit Berberin, Rotem Hefereis und Policosanol	MedaPharma	17	Produktprofil
	Mit Mutterkraut raus aus der Migräne-Falle	Apomedica	14 - 15	Produktprofil
2 Urologie	Phytopharmaka in der Urologie	Strasz, Norbert	4 - 5	Schwerpunkt
	Weidenröschen - <i>Epilobium</i> bei benigner Prostatahyperplasie	Gerlach, Siegrun	8 - 9	Schwerpunkt
	Chronische Zystitis	Kurzreiter, Hermine	18	Fallbericht
	Klein-Mausohrhabichtskraut (<i>Hieracium pilosella</i>)	Länger, Reinhard	6	Pflanzenprofil
	Konstruktive Kritik sieht anders aus	Kopp, Brigitte	14 - 16	Bericht
	Neuigkeiten von ESCOP	Redaktion	17	Bericht
	Bei Harnwegsinfekten: sinnvoll kombinieren! Bärentraube und Cranberry in einer Kapsel	MedaPharma	7	Produktprofil
	Kürbiskernextrakt plus Isoflavone verbessern die Funktion der Blase	Apomedica	12 - 13	Produktprofil
	Therapie bei beginnender Demenz: Experten empfehlen Ginkgo-Spezialextrakt Egb 761	Austroplant	19	Produktprofil
3 Giftpflanzen	In aller Munde: Pyrrolizidinalkaloide (PA)	Länger, Reinhard	4 - 7	Schwerpunkt
	Dyspeptische Beschwerden unter Protonenpumpenhemmer	Syen, Albert	20	Fallbericht
	Österreichische Menopausengesellschaft März 2016: Soja-Isoflavone als erstes Mittel der Wahl gegen vasomotorische Beschwerden in der Menopause	MEDahead - Consensus	14 - 16	Aus der Wissenschaft
	Bionorica eröffnet Österreich-Niederlassung	Redaktion	21	Bericht
	Buchpräsentation: Wichtl - Teedrogen und Phytopharmaka	Pittner, Heribert	11	Bericht
	Gegendarstellung: „Wechselbeschwerden: Pflanzliche Präparate auf dem Prüfstand“	Kopp, Brigitte	18 - 19	Bericht
	Anwendung von Teebaumöl bei Tieren: Achtung bei der Tierart Katze!	Hahn-Ramssl, I.	8 - 10	Veterinärmedizin
	Die österreichische Mariendistel: Leberschutz und pflanzliche Begleit-Therapie bei Hepatitis C	MedaPharma	23	Produktprofil
	Stress - Eine unterschätzte Gefahr	Austroplant	17	Produktprofil
4 Husten - Schnupfen	Phytopharmaka bei Atemwegserkrankungen aus der Sicht der Pädiatrie	Kastner, Ulrike	4 - 6	Schwerpunkt
- Grippe	Rezidivierende Infekte	Ziebermayr, Blanca	22	Fallbericht
	Grindelie (<i>Grindelia</i> spp.)	Länger, Reinhard	6	Pflanzenprofil
	Neue Erkenntnisse: Der Steirische Ölkürbis (<i>Curcubita pepo</i> L.)	Ardjomand-Wölkard, K.; Bucar, F.	16 - 17	Pflanzenprofil

	Firmenprofil Bionorica: Mit Phytoneering zum weltweiten Erfolg	Redaktion	10	Bericht
	Tibetische Medizin trifft auf Moderne (PADMA Circosan)	Redaktion	8 - 9	Bericht
	Phytotherapiekongress Bonn, 2. - 4. Juni 2016 2016	Pittner, Heribert	14 - 15	Kongress
	Pharmakobotanische Exkursion Göstling an der Ybbs/Hochkar, 3. - 10. Juli 2016	Englmaier, et al.	20	Exkursion
	Melisse: Ideal bei rezidivierendem Lippenherpes (Lomaherpan)	MedaPharma	18	Produktprofil
	Mit der Kraft des Weißdorns gegen Herz-Kreislauf-Beschwerden (Crataegutt)	Austroplant	21	Produktprofil
	Schnupfen und seine Folgen wirksam bekämpfen (Sinupret intens)	Bionorica	11	Produktprofil
5 Onkologie	Die Bedeutung der Phytotherapie beim Fatigue-Syndrom in der Onkologie	Zeisel Heidegger, H.; Thuile, Ch.	4 - 5	Schwerpunkt
	Komplementäre Tumorthherapie: Interview aus Hausarzt 9/16 mit Peter Lechleitner	Hauser, Herbert	6 - 7	Schwerpunkt
	Kombinierte Phytotherapie bei chronischer Prostatitis und Prostatakarzinom	Ramsauer, Josef	26	Fallbericht
	<i>Euphorbia</i>	Obmann, Astrid	12	Pflanzenprofil
	Vitex Agnuscastus-Extrakt Ze 400 (femidoc) beim prämenstruellen Syndrom	MEDahead - Leading Opinion	20 - 22	Aus der Wissenschaft
	Abstractband 31. Südtiroler Herbstgespräche 2016/Meran	Diverse Autoren	12 - 18	Kongress
	Die normierte Misteltherapie: Lektinol-Ampullen	MedaPharma	10	Produktprofil
	Immun-Klassiker Echinacea: kürzer und seltener krank	MedaPharma	11	Produktprofil
	Mit Kaloba schneller wieder gesund: Bewährtes Erkältungsmittel endlich auch als Sirup für die Kleinen	Austroplant	25	Produktprofil
6 Abgrenzung	Arzneimittel oder Nahrungsergänzungsmittel?	Pittner, Heribert	4	Schwerpunkt
AM/NM/MP	Phytotherapeutische Alternativen in der heutigen Polypharmazie	Schottkowsky, S.	22 - 23	Fallbericht
	Tüpfelfarn (<i>Polypodium vulgare</i>)	Länger, Reinhard	21	Pflanzenprofil
	Die Tibetische Konstitutionslehre: Traditionelles Wissen für den modernen Menschen	Redaktion	18 - 19	Bericht
	31. Südtiroler Herbstgespräche: Phytos in der Frauenheilkunde	Englmaier, Gudrun	5 - 6	Kongress
	Zeitreise 1992 - 2017: 25 Jahre ÖGPHYT	Pittner, Heribert	12 - 15	Sonderteil
	Cholesterin natürlich im Griff! (Kombination mit Berberin und rotem Hefereis)	MedaPharma	17	Produktprofil
	Mit Arzneipflanzen Erkältungssymptome lindern und das Immunsystem stärken	Austroplant	19	Produktprofil
	Spezialextrakt Echinaforce - effektiver pflanzlicher Virenblocker	guterrat Gesundheitsprodukte	20	Produktprofil
	Taigawurzel, <i>Eleutherococcus senticosus</i>	Alpinamed	10 - 11	Produktprofil

GeloMyrtol® 300 mg – Kapseln. Zusammensetzung: 1 Kapsel enthält als Wirkstoff 300 mg Destillat aus einer Mischung von rektifiziertem Eukalyptusöl, rektifiziertem Süßorangenöl, rektifiziertem Myrtenöl und rektifiziertem Zitronenöl (66:32:1:1). Hilfsstoffe: Raffiniertes Rapsöl, Gelatine, Glycerol 85 %, Trockensubstanz aus Sorbitol-Lösung 70% (nicht kri-stallisierend), Hypromelloseacetatsuccinat, Triethylcitrat, Natriumdodecylsulfat, Talkum, Dextrin, Glycyrrhizinsäure (Ammoniumsalz). Anwendungsgebiete: Zur Sekretolyse bei akuter und chronischer Bronchitis und Sinusitis. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der Hilfsstoffe. Kinder unter 2 Jahren. ATC-Code: R05CA10. Abgabe: Rezeptfrei, apothekenpflichtig. Packungsgrößen: 20, 50 Kapseln. Kassenstatus: No Box. Zulassungsinhaber: G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG. Vertrieb: Gebro Pharma GmbH, 6391 Fieberbrunn. Stand: 09. November 2015. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vor-sichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

Kaloba® - Tropfen zum Einnehmen. INHABER DER REGISTRIERUNG: Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Willmar-Schwabe-Str. 4, 76227 Karlsruhe, Deutschland, e-mail: info@schwabepharma.com. Vertrieb: Austroplant-Arzneimittel GmbH, Wien, Tel.: 0043 1 616 26 44 - 64, e-mail: med.service@peithner.at. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: 10 g (= 9,75 ml) Lösung enthalten 8,0 g Auszug aus Pelargonium sidoides - Wurzeln (1 : 8 – 10) (EPs® 7630). Auszugsmittel: Ethanol 11% (m/m). 1ml entspricht 21 Tropfen. Liste der sonstigen Bestand-teile: Glycerol 85%, Ethanol (Gesamtalkoholgehalt 12 Vol.-%). Anwendungsgebiete: Kaloba-Tropfen werden angewendet bei Kleinkindern ab 1 Jahr, Kindern und Jugendlichen und Erwachsenen. Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Anwendung bei Erkältungskrankheiten. Die Anwendung dieses traditionellen pflanzlichen Arzneimittels in den genannten Anwendungsgebieten beruht ausschließlich auf langjähriger Verwendung. Gegen-anzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Pharmakotherapeutische Gruppe: Andere Husten- und Erkältungspräparate. Abgabe: Rezeptfrei, apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Dosierung, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen und Haltbarkeit sind der veröffentlichten Fachinforma-tion zu entnehmen.

Kaloba® 20mg - Filmtabletten. INHABER DER REGISTRIERUNG: Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Willmar-Schwabe-Str. 4, D-76227 Karlsruhe, Deutschland, e-mail: info@schwabepharma.com. VERTRIEB: Austroplant-Arzneimittel GmbH, Wien, Tel.: 0043 1 616 26 44 - 64, e-mail: med.service@peithner.at. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: 1 Filmtablette enthält 20 mg Trockenextrakt aus Pel-argonium sidoides-Wurzeln (4 – 25 : 1) (EPs® 7630). Auszugsmittel: Ethanol 11% (m/m). Liste der sonstigen Bestandteile: Maltodextrin, Mikro-kristalline Cellulose, 20 mg Lactose-Monohydrat, Croscarmellose-Natrium, gefälltes Siliciumdioxid, Magnesiumstearat, Hypromellose 5 mPas, Macrogol 1500, Eisenoxidgelb E 172, Eisenoxidrot E 172, Titandioxid E 171, Talkum, Simeticon, Methylcellulose, Sorbinsäure. Anwendungsgebiete: Kaloba 20 mg-Filmtabletten werden angewendet bei Kindern ab 6 Jahren, Jugendlichen und Erwachsenen. Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Anwendung bei Erkältungskrankheiten. Die Anwendung dieses traditionell pflanzlichen Arzneimittels in den genannten Anwendungsgebieten beruht ausschließlich auf langjähriger Verwendung. GEGENANZEIGEN: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Pharmakotherapeutische Gruppe: Andere Husten- und Erkältungspräparate. Abgabe: Rezeptfrei, apotheken-pflichtig. Weitere Angaben zu Dosierung, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwir-kungen und Haltbarkeit sind der veröffentlichten Fachinforma-tion zu entnehmen.

Kaloba® - Sirup. INHABER DER REGISTRIERUNG: Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Willmar-Schwabe-Str. 4, 76227 Karlsruhe, Deutschland, e-mail: info@schwabepharma.com. VERTRIEB IN ÖSTERREICH: Austroplant-Arzneimittel GmbH, 1230 Wien, Tel.: 0043 1 616 26 44 - 64, E-mail: med.service@peithner.at. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: 100 g (= 93,985 ml) Sirup enthalten 0,2506 g Trock-neextrakt aus Pelargonium sidoides Wurzeln (DEV 4 – 25 :1) (EPs® 7630). Auszugsmittel: Ethanol 11% (m/m). Liste der sonstigen Bestandteile: Maltodextrin, Xylitol, Glycerol 85%, Citronensäure wasserfrei, Kaliumsorbat, Xanthangummi, gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Kaloba - Sirup wird angewendet bei Kleinkindern ab 1 Jahr, Kindern und Jugendlichen und Erwachsenen. Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Anwendung bei Erkältungskrankheiten. Dieses Arzneimittel ist ein traditionelles pflanzliches Arzneimittel, das ausschließlich auf Grund langjähriger Verwendung für das genannte Anwendungsgebiet registriert ist. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genann-ten sonstigen Bestandteile. Pharmakotherapeutische Gruppe: Andere Husten- und Erkältungspräparate. Abgabe: Rezeptfrei, apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Dosierung, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen und Haltbarkeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Bei einer Erkältung kommt es auf zwei Dinge an:

Symptome
lindern

Infekt
bekämpfen

KALOBA® KANN BEIDES!

Bei Husten, Schnupfen, Kratzen im Hals – mit der Kraft der Kapland-Pelargonie (*Pelargonium sidoides*) bekämpft Kaloba® sowohl die Symptome als auch den Infekt.

- ideale Wirkformel
- pflanzlich
- als Sirup (NEU), Filmtabletten und Tropfen erhältlich
- passend für die ganze Familie



Sirup und Tropfen für Kinder ab 1 Jahr,
Filmtabletten für Kinder ab 6 Jahren

Kaloba® – wirksam gegen Erkältung.

Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Anwendung bei Erkältungskrankheiten. Dieses Arzneimittel ist ein traditionelles pflanzliches Arzneimittel, das ausschließlich auf Grund langjähriger Verwendung für das genannte Anwendungsgebiet registriert ist.

Fachkurzinformation siehe Seite 27